

Gemeindezeitung

Leisach



168
Dezember 2025



*Die Gemeinde Leisach wünscht allen Leisacherinnen
und Leisachern friedvolle Weihnachten und
ein gesundes, hoffnungsvolles Jahr 2026*

Adventandacht 8. Dezember 2025 am Reiter Kirchl.

Foto: Margit Senfter

Die Redaktion

Richtigstellung:

In der letzten Ausgabe 167 steht in der Rubrik „Aus der guten alten Zeit – Theater damals“ beim Foto „Zwoa hoarte Nüss“ irrtümlicherweise Frieda Panhauser, richtig ist Frieda Pflanzl.



Foto: GH

*Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.
Johann Wolfgang von Goethe*

*Besinnliche Adventstage, ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes Jahr 2026 wünscht die Redaktion.*

Rubriken-Inhalt

Vorwort Bgm. Ing. Bernhard Zanon	3	Sommerkindergartenrückblick	22
Der Amtsleiter informiert	7	Kindergarten: Ich geh mit meiner Laterne ..	23
Aus dem Gemeinderat.....	8	Volksschule	24
„Das waren noch Zeiten“	13	Hauger Musikapelle Leisach	28
Leisacher Gucklöcher	14	Hauger Schützen	30
Adventbasar	15	Feuerwehr	32
Neue Förderungen für klimafitte Gebäude	16	Jungbauerschaft/Landjugend	35
Energie-Härtfonds TIWAG/IKB	17	Krampusverein	36
Werde Teil vom Trennteam.....	18	Theaterverein	37
Vom Anfang bis zum Ende des Pustertals..	19	Pensionistenverband	38
Lebendiges Leisach	20	UEC Leisach	40

Impressum: Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Leisach, **Herausgeber:** Gemeinde Leisach, Leisach Nr. 10, 9909 Leisach, Tel. 04852-62660, E-Mail: gemeinde@leisach.gv.at, Web: www.leisach.gv.at,



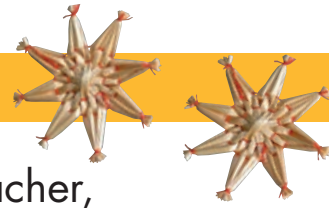
Gemeinde-Nachrichtenkanal auf dem TELEGRAM Messenger (kostenlose App downloaden → QR-Code scannen)
alle Informationen über Veranstaltungen, Straßensperren in Leisach und sonstige wichtige Nachrichten auf Ihrem Smartphone,
<https://t.me/leisach>

Redaktionsteam: Obfrau Gabriela Huber, Martin Diemling, Andy Leitner, Peter Zanon und Gemeindeamtsleiter Alfons Monitzer.
Beiträge: Gemeinde Leisach, Bgm. Ing. Bernhard M. Zanon, Redaktionsteam, Berichte der Obleute der Vereine und Institutionen sowie der Pfarre Leisach.

Produktion: OB-Grafik (Osttiroler Bote), **Korrektur gelesen:** Redaktionsausschuss.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Auflage: 400 Stück. Entgeltliche Werbeeinschaltungen.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 169: Montag, 2. März 2026



Liebe Leisacherinnen und Leisacher,
liebe Leserinnen und Leser,

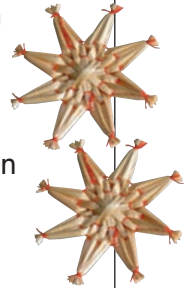
eine Pause einlegen, den Alltag für einen Moment hinter sich lassen, zur Ruhe kommen – das sind kleine, aber kostbare Augenblicke. Sie geben Körper, Geist und Seele Raum. Raum zum Nachdenken, zum Nichts-denken, zum Durchatmen. Raum, um den Feierabend zu feiern, die Feiertage zu genießen und neue Energie zu schöpfen.

Hinter uns liegt ein schöner und intensiver Herbst, erfüllt von Begegnungen und gemeinschaftlichem Tun. Allen, die sich – in welcher Form auch immer – für unsere Gemeinde engagiert haben und weiterhin engagieren, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Ob bei der Organisation unserer

kirchlichen Feste, beim Kirchtag, dem Pensionistenverband, in der Theatergruppe, bei den Turnerinnen oder den vielen weiteren aktiven Gruppen: Es ist beeindruckend, wie sehr durch ihr Mitwirken Gemeinschaft erlebbar wird. Dieses gelebte Miteinander stärkt uns als Ort und tut der Seele gut.

Leider konnte ich am 11.11.2025 nicht in Innsbruck sein, allzu gerne hätte ich unseren beiden Neu-Meistern persönlich meine Freude und Wertschätzung für die erfolgreiche Absolvierung der Meisterprüfung gratuliert!

Nach mehreren Überlegungen und nach Einholung fachlicher Meinungen konnten wir endlich den Defibrillator montieren: Beim Feuerwehrhaus, rechts neben dem Haupteingang, wurde ein Defibrillator installiert. Mein Dank gilt allen, die sich sowohl mit der Standortfrage als auch mit der Auswahl des Geräts befasst haben. Möge es ein Gerät bleiben, das wir hoffentlich nie benötigen – aber dessen Vorhandensein Leben retten kann.



Erste Reihe, Zweiter von rechts, Florian Müller (Mechatronik); zweite Reihe, Zweiter von rechts Raphael Senfter (Elektrotechnik).
Foto: Die Fotografen Innsbruck



Situierung des Defis am Feuerwehrhaus, mit Bedienungsanleitung.

Foto: Gemeinde Leisach



Seniorenausflug – Rast in Millstatt.

Foto: Michael Gasser

Ein weiteres schönes Ereignis war der Seniorenausflug am 17. Oktober. Wie gewohnt starteten wir beim Feuerwehrhaus, stiegen in einen Alpenland-Bus und machten uns auf den Weg zu einem Ausflugsziel voller Geschichte, der Unterkärntnerstadt Friesach. Zwei charmante Führerinnen erzählten uns Spannendes über den Bergbau und die historischen Einflüsse der Erzdiözese Salzburg. Kaum zu glauben, dass unser Ziel einst der „Mittelpunkt Österreichs“ war. Auf der Heimfahrt konnten wir noch ein paar Sonnenstrahlen genießen und machten in Millstatt Halt – ein schönes gemeinsames Erlebnis, an das wir gerne zurückdenken.

Auch in unserer Infrastruktur hat sich viel getan:

Die Arbeiten für die Glasfaserverlegung sind abgeschlossen. Der letzte Abschnitt wurde gemeinsam mit der Kanalverlegung und Straßensanierung vom Tagger bis zur Landesstraße fertiggestellt.

Bei der Wildbachverbauung am Dorfbach steht nur noch das Retentionsbecken aus, das nördlich der Alten Straße im Frühjahr errichtet wird – rund 40 Meter vor dem Einlauf des



Ein Kleinod (Foto: Agrar Lienz) und das fertige Rückhaltebecken (Foto: Gemeinde Leisach).



Das Fundament und mehr... – Gamswiesenspitze.

Foto: Sebastian Untertroger

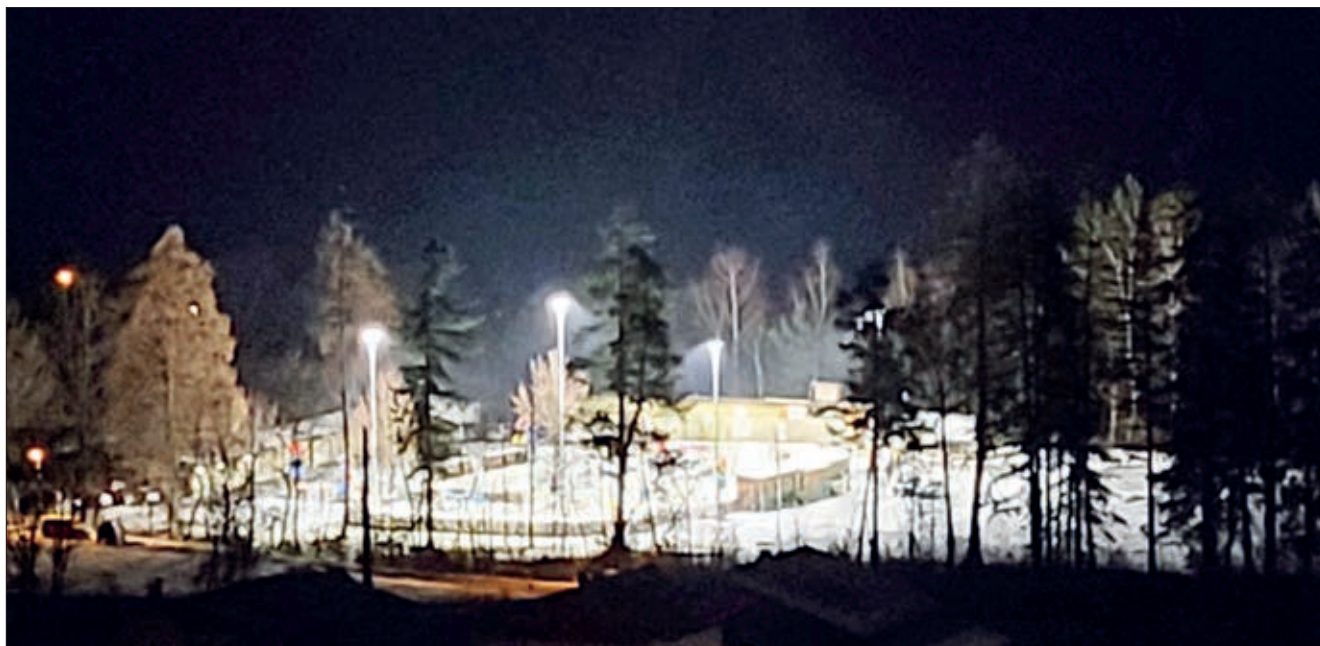
Bypasses in die Wiere. Zudem wird im kommenden Jahr die Zufahrt zum Rückhaltebecken fertiggestellt, um etwaige zeitnah erforderliche Räumungsarbeiten rasch durchführen zu können. Und dankenswerterweise hat die Agrar Lienz – wie es offenbar bei jedem größeren Wildbachprojekt üblich ist – in der Kehre oberhalb des „Daprafeldes“ ein kleines „Kunstwerk“ hinterlassen – eine schöne Erinnerung an die Anstrengungen in der Bauzeit und eine Aufwertung des Bereichs. Gegenständliche „Kunst am Bau“ ist durch die Privatinitiative des Güterwegearbeiters Herrn Christoph Gatterer aus Assling entstanden. Das Foto wurde von der Agrar Lienz aufgenommen.

Auch größere Zukunftsprojekte beschäftigen uns: Die Situation im Schwimmbad sowie die Idee eines Kunsteisplatzes wurden mit dem Landeshauptmann und dem Gemeindereferenten ausführlich besprochen. Nichts wurde grundsätzlich abgelehnt, jedoch ist klar, dass beide Vorhaben eine erhebliche finanzielle Eigenleistung der Gemeinde erfordern würden. Wir arbeiten daher daran, die bisherigen Konzepte mit Kostenschätzungen zwischen 3,5 und 5 Millionen Euro auf ein realistisch umsetzbares Maß zu reduzieren – sowohl was die gesetzlichen Rahmenbedingungen als auch unsere finanzielle Verantwortung betrifft. Unser Ziel ist es, Projekte zu ermöglichen, ohne in eine langfristige Verschuldung zu geraten.

Noch etwas liegt mir besonders am Herzen:

Es wurde zwar in vielen Medien über das neue Kreuz auf der Gamswiesenspitze berichtet, ich möchte es aber auch an dieser Stelle erwähnen: Danke Jenen, die diese Idee geboren, geplant, finanziert und umgesetzt haben. Junge Menschen haben hier Großartiges geleistet. Obwohl das Kreuz vom Talboden aus nicht sichtbar ist, wird es für alle im „Talboden Laserzsee“ und Kerschbaumental Orientierung und Blickfang sein. Ein starkes Zeichen – und eine bereichernde Ergänzung dieses Bergpanoramas.

Vom Berg ins Tal. Die vor fast drei Jahrzehnten versetzten Masten der Beleuchtung am Hart- bzw. Eisplatz beim Sportplatz mussten, ob der Tatsache ihres Alters, inklusive der Beleuchtungskörper, getauscht werden. Nicht nur die ÖVE-Vorschriften, das Führen eines Anlagenbuches, die richtige Erdung und eine nötige, erfolgreiche wiederkehrende Überprüfung machten eine Generalsanierung notwendig. Sämtliche Leitungen, inklusive einer



Zu Weihnachten leuchten nicht nur die Sterne an den Häusern – die vier neuen Strahler am Eislaufplatz.
Foto: Gemeinde Leisach

6

Datenleitung wurden neu verlegt, Erdungsbänder und Masten neu errichtet, energiesparende und umweltschonende Lampen installiert. Kein kleines Unterfangen, danke dem Alois und der Firma Inno-Cube für die prompte Ausführung der Arbeiten.

Zum Abschluss wünsche ich uns allen eine besinnliche Zeit. Eine Zeit, die Ruhe schenkt, Kraft gibt und Geduld wachsen lässt. Möge das kommende Jahr 2026 uns Gesundheit und ein gutes Leben bringen – und möge es keine Wiederholung schwieriger Ereignisse aus 2025 werden.

Herzlichst
Euer Bürgermeister

Ing. Bernhard Maria Zanon



HING'SCHAUT

Im Museum Tirol Panorama am Innsbrucker Bergisel kann man die Ausstellung „Spielweisen. Was Blasmusik sein kann“ noch bis 6. Juli 2026 besuchen. Ausgestellt ist auch eine Tracht der Hauger Musikkapelle Leisach. Mit besonderer Beleuchtung auf Klischees und Vorurteile beschäftigt sie sich mit der von Traditionen, Regeln und Geschichten geprägten Blasmusik in Tirol.

Text: Redaktion, Foto: Miriam Huber

Zugang zu FinanzOnline, neu seit 1. Oktober 2025

Die Arbeitnehmer/innenveranlagung (ANV) kann wie bisher über ein Papierformular oder online über FinanzOnline gemacht werden. Bisher reichten dafür die Zugangsdaten vom Finanzamt aus.

Seit dem 1. Oktober 2025 hat sich das geändert:

Für den Zugang zu FinanzOnline braucht man zusätzlich einen zweiten Sicherheitsfaktor – also mehr Schutz beim Einloggen. Das heißt: Sie brauchen entweder die ID Austria oder eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA).

Die bisherigen Zugangsdaten gelten zwar weiter, aber allein damit können Sie sich ab Oktober nicht mehr einloggen.

Wenn Sie FinanzOnline-Zugangsdaten haben, bekommen Sie Ihre Steuerbescheide, Ergänzungsersuchen und andere Nachrichten vom Finanzamt automatisch in Ihre elektronische FinanzOnline-Mailbox, sofern Sie nicht auf die elektronische Zustellung verzichtet haben. Ein solcher Verzicht ist leider nur im FinanzOnline-Portal möglich.

Haben Sie also einmal einen FinanzOnline-Zugang beantragt und nicht auf die elektronische Zustellung verzichtet, haben Sie ab 1. Oktober 2025 keinen Zugriff auf Ihre Bescheide und andere Nachrichten mehr. Sie verpassen damit unter Umständen wichtige Fristen. Sie sollten sich in diesem Fall rasch die ID Austria besorgen oder einen zweiten Authentifizierungsfaktor registrieren. Erst damit können Sie dann für die Zukunft auf die elektronische Zustellung verzichten.

Für den Zugang zu FinanzOnline stehen künftig diese zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

ID Austria

Mit der ID Austria können Sie elektronisch Ihre Identität nachweisen. Dafür müssen Sie sich behördlich zu diesem Service anmelden. Mit den ID Austria-Zugangsdaten und Ihrem Smartphone können Sie zahlreiche Behördenwege erledigen. Auch FinanzOnline können Sie damit ab 1. Oktober problemlos weiternutzen.

Die ID Austria können Sie auch bei Ihrem Gemeindeamt, bei den Bezirkshauptmannschaften, den Finanzämtern etc. beantragen.

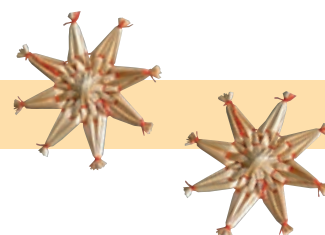
Zwei-Faktor-Authentifizierung

Für alle, die (noch) keine ID Austria verwenden, wird eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) für FinanzOnline angeboten. Eine 2FA soll für mehr Sicherheit sorgen und wird auch bei anderen Diensten, wie Online-Banking, genutzt.

Wenn Sie diese 2FA anstelle der ID Austria nutzen wollen, können Sie Ihre bisherigen FinanzOnline-Zugangsdaten weiterhin benutzen. Daneben benötigen Sie aber einen zusätzlichen Bestätigungscode, den Sie über Ihr Smartphone erhalten.

Dazu benötigen Sie eine sogenannte Authenticator-App. Auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen finden Sie für die Einrichtung Ihrer 2FA auch ein Anleitungsvideo und weitere Informationen.

Weitere Informationen im Internet auf
<https://www.bmf.gv.at/services/finanzonline.html>



Sitzung vom 25. September 2025

Breitbandversorgung, Passive Sharing Verträge 2.0 (REGIONET)

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass bekanntlich im Jahr 2016 der Planungsverband 36 – Lienzer Talboden, basierend auf dem Breitband-Masterplan des Landes Tirol und der Zielsetzung der Errichtung einer alle Verbandsgemeinden umfassenden Glasfaserinfrastruktur, sowie auf Grundlage der Ergebnisse der öffentlichen Ausschreibung zur Betreibung nach dem Passive-Sharing-Modell durch das spezialisierte Büro SBR-net Consulting AG, Betreiberverträge mit den Unternehmen Tirolnet, UPC (später T-Mobile/Magenta) und IKB abgeschlossen hat.

Diese Providerverträge bilden seit nunmehr zehn Jahren die rechtliche Grundlage für die Zusammenarbeit mit den drei Providerunternehmen. In den letzten Monaten hat sich die A1 Telekom Austria AG, Wien, um eine Nutzungsvereinbarung für das Glasfasernetz mit dem Planungsverband 36 und den Mitgliedsgemeinden beworben. Die Verhandlungen hierzu zogen sich aufgrund der Entstehungsgeschichte und Komplexität über mehrere Monate hin und wurden im Sinne eines tirolweit einheitlichen Providervertragssystems maßgeblich von der Landes-Breitbandserviceagentur BBSA geführt.

Die Passive-Sharing-Verträge der BBSA Tirol stellen nunmehr den Status quo harmonisierter Verträge in den Tiroler Gemeinden für die Nutzung von Gemeindenetzen durch die Provider dar, und sind aus technisch/rechtlicher Sicht von der Tiroler Breitbandserviceagentur GmbH standardisiert und mit den interessierten Providerunternehmen akkordiert.

Dem Planungsverband 36 und seinen Mitgliedsgemeinden liegen nun aktualisierte, vereinheitlichte und mit den nunmehr vier Providern abgestimmte Betreibervereinbarungen vor. Sicherzustellen war in den Verhandlungen, dass im Sinne der Chancengleichheit alle Mitgliedsgemeinden von den Providern zu denselben technisch/ökonomischen Bedingungen mit Glasfaserprodukten versorgt werden, respektive allen Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet via RegioNet die gleichen Versorgungsdienstleistungen angeboten werden.

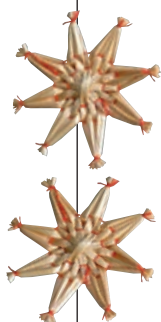
Um diesem gemeinsamen Ziel gerecht zu werden, wurde nach langen Verhandlungen mit der A1 Telekom Austria AG und finaler Abstimmung mit den bestehenden Providern im RegioNet (T-Mobile Austria, Innsbrucker Kommunalbetriebe, Tirolnet) der „Passive Sharing Vertrag 2.0“ um eine Anlage 5 (Ergänzende Vereinbarung) erweitert, welche dieses Ziel unserer Gemeinden nunmehr vertraglich regelt.

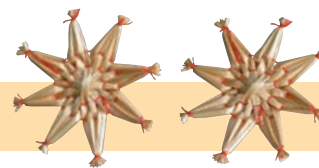
Nach einiger Beratung genehmigt und beschließt der Gemeinderat die vorliegenden Vertragsangebote und Umstellung der bestehenden Passive Sharing Verträge der Provider im Gemeindenetzen auf das von der BBSA, Breitbandserviceagentur Tirol GmbH, erarbeitete Tiroler Vertragsmodell „Passive Sharing Vertrag 2.0“. Mit Abschluss dieser Verträge stehen den Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen im Verbandsgebiet der fünfzehn Talbodengemeinden nunmehr vier Provider, respektive Glasfaserdienstanbieter als Auswahl zur Verfügung, und zwar

- Tirolnet GmbH,
- IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG,
- Magenta / T-Mobile Austria GmbH und
- A1 Telekom Austria AG.

Bericht des Überprüfungsausschusses zur Sitzung vom 11. September 2025

Über Ersuchen des Vorsitzenden teilt der Obmann des Überprüfungsausschusses dem Gemeinderat mit, dass am 11. September 2025 eine Sitzung zur Prüfung der Gemeindekasse stattgefunden hat und dabei ein Protokoll aufgenommen wurde,





welches er hiermit dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt. Die vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Beanstandungen.

Genehmigung der Ausgabenüberschreitungen (bis 12. September 2025) im Haushaltsjahr 2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass noch Ausgabenüberschreitungen in Höhe von insgesamt 312.778,48 Euro bis zum Stichtag, den 12. September 2025, zu genehmigen sind.

Nach einiger Beratung genehmigt der Gemeinderat nach ausführlicher Erläuterung einiger Ausgabeposten durch den Bürgermeister die Ausgabenüberschreitungen in der Höhe von insgesamt 312.778,48 Euro einhellig, zumal diese Ausgaben durch Mehreinnahmen sowie durch Zuführungen von Geldmitteln in der Höhe von 37.175,16 Euro vom operativen Haushalt zur Gänze gedeckt sind.

Beratung und etwaige Beschlussfassung zur Demontage der Flußstufe beim Wiereinlauf der Drau

Hierzu beschließt der Gemeinderat nach einiger Beratung über Antrag des Bürgermeisters, eine Auftragserteilung zur Planung zu veranlassen und darauf passierend, eine Förderzusage zu erwirken, wobei nach derzeitigem Stand in etwa rund 90 % Fördermittel lukriert werden können. Laut dem vorliegenden Angebot des Planungsbüros IC Flussbau in der Höhe von 20.000 Euro muss die Gemeinde Leisach nach Abzug der Förderung rund 63 % der Kosten übernehmen. Der Gemeinderat stimmt der Planung und Ausführung der Demontage der Flussstufe beim Wiereinlauf der Drau, unter Annahme, dass 90 % an Fördermittel lukriert werden können, einhellig zu.

Beratung und etwaige Beschlussfassung Notfallvorsorge Wasserversorgung Leisach – Zusammenschluss der WVA Leisach, Gries und Burgfrieden

Hierzu teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass die Notwendigkeit besteht, um bei etwaigen Ausfällen der Wasserversorgungsanlage Leisach Dorf/Gries und Burgfrieden gewappnet zu sein, die beiden Wasserversorgungsanlagen zusammenzuschließen.

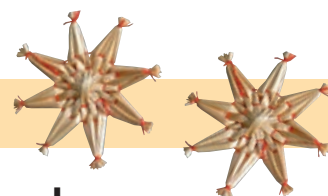
Nach den vorliegenden Angeboten können die Kosten hierfür wie folgt beziffert werden: Kostenaufwand für Grabungsarbeiten und Material für eine rund 300 m lange Wasserleitung inkl. Reduzierschacht von rund 200.000 Euro. Für dieses Projekt wurde bereits um Gewährung einer Bedarfszuweisung beim Land Tirol angesucht.

Nach einiger Beratung stimmt der Gemeinderat dem Antrag des Bürgermeisters einhellig zu, und zwar das vorhin erwähnte Projekt, den Zusammenschluss der beiden Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Leisach, Leisach/Gries und Burgfrieden, auszuführen.



Vermessungskanzlei Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10 · Telefon +43 4852 68568
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at



Beratung und Beschlussfassung Sanierung Fenster und Ankauf Einrichtungsgegenstände für das Schulhaus Leisach

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass die Schulleiterin der Volksschule Leisach im heurigen Sommer ein Ansuchen zur Sanierung der Fenster und zum Ankauf von Einrichtungsgegenständen eingebracht hat, wobei aufgrund der Dringlichkeit neue Kinderstühle für alle Klassen bestellt und bereits zu Schulbeginn zur Verfügung gestellt wurden. Bekanntlich sind die Fenster im Schulhaus dringend zu sanieren und teilweise mit Drehsperrern nachzurüsten.

Weiters teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass ein Angebot der Tischlerei Wieser vorliegt, wobei die Fenstersanierungsarbeiten nach Möglichkeit noch in den Herbstferien ausgeführt werden. Für einen notwendigen Insektenschutz müssen teilweise entsprechende Fenster-Rollläden montiert werden, wobei hierzu ein Angebot der Firma Dolomitensonnenschutz, Thomas Gaisbacher, vorliegt.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, die Fenstersanierungsarbeiten für 60 Fenster, inklusive Drehsperrern, zum Preis von rund 13.800 Euro netto, wobei der Arbeitsaufwand mit 120 Stunden, bei der Tischlerei Wieser, Strassen, den Einbau von Insektenschutzrollläden bei der Firma Dolomitensonnenschutz, Thomas Gaisbacher, zu beauftragen, wobei hierzu die genaue Stückzahl nach einer Begehung noch erhoben wird.

Sollte seitens der Volksschulleitung die Anschaffung weitere Apple iPads als erforderlich angesehen werden, so wird dieser Aufwand nach Bekanntgabe ins Budget 2026 aufgenommen.

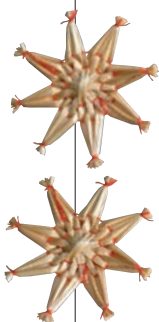
Weitere Vorgangsweise Recyclinghof Leisach zur Grün- und Strauchschnittübernahme

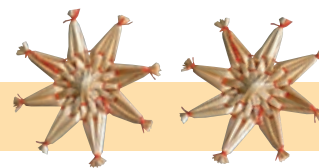
Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass die Bezirkshauptmannschaft Lienz nach einer Überprüfungsverhandlung des Recyclinghofes Leisach Ende Juli 2025 wie folgt mitgeteilt hat:

Wie im Zuge der Überprüfungsverhandlung vor Ort besprochen, darf höflich um ehestmögliche Meinungsbildung in den zuständigen Gemeindegremien ersucht werden, ob das Grünschnitt- sowie Baum- und Strauchschnittlager der Gemeinde Leisach im Bereich des Recyclinghofes weiterhin betrieben werden oder eine Entsorgung dieser Materialien künftig über die Kompostieranlage Lienz erfolgen soll. Für den Fall des Weiterbestandes dieser Anlagenteile wären diese, wie vor Ort besprochen, so auszuführen, dass eine Überprüfbarkeit der Abgaben möglich ist.

Der Bürgermeister teilt über Anfrage mit, dass bei dieser Abgabe im Bereich des Recyclinghofes geschultes Personal anwesend sein muss. Lediglich eine Videoüberwachung einzurichten reicht nicht aus. Man könne eine Mulde für die Abgabe von Strauch- und Baumschnitt und eine Mulde für den Grasschnitt aufstellen und hierfür eine kontrollierte Abgabe organisieren. Möglich wäre auch, einen anderen Standort in Betracht zu ziehen.

Nach einer längeren Debatte beschließt der Gemeinderat einhellig, die Abgabe von Grün- und Strauchschnitt beim Recyclinghof Leisach weiterhin zu ermöglichen. Hierzu wird eine Videoüberwachung im Bereich des Recyclinghofes installiert. Bei Feststellung von Verstößen wird eine Anzeige erstattet. Die baulich erforderlichen Maßnahmen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ausgeführt bzw. in Planung gegeben, der finanzielle Aufwand dafür im Budget 2026 vorgesehen.





Umrüstung auf LED bei der Flutlichtanlage des Hockey- und Sportplatzes, Vergabe

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt mit, dass die bestehende Flutlichtanlage im Bereich des Hart-(Hockey-) und Sportplatzes auf LED umgerüstet werden soll, da hierfür Bundes- und eventuell auch Landesförderungen lukriert werden können. Bereits im letzten Jahr wurden Grabungsarbeiten für Kabelverlegungen (Stromanschlussleitungen) durchgeführt. Bekanntlich nutzt die Stadt Lienz für ihre Fußballvereine den Leisacher Sportplatz intensiv und sind diese daher daran interessiert, dass ein kostengünstiger Betrieb des Sportplatzes erfolgen kann. Wenn sich die Stadt Lienz bei den Kosten für die Umrüstung auf eine LED-Beleuchtung beteiligt, der Platz wäre sodann auch für Meisterschaftsspiele geeignet (dafür ist eine entsprechend hohe Ausleuchtung des Platzes erforderlich), werde man mit der Stadt Lienz einen Nutzungsvertrag bzw. eine Nutzungsvereinbarung abschließen.

Für die erforderlichen Umrüstungsarbeiten wurden bereits drei Angebote eingeholt, und zwar getrennt für den Hockey- und für den Sportplatz. Der Sonderplaner Techno-term hat dazu eine Angebotsauswertung vorgenommen. Als Billigstbieter geht die Fa. Inno-Cube GmbH zum Preis von 48.336,92 Euro netto hervor, da bei diesem Angebot auch die Steuerung inkludiert ist. Voraussetzung der Auftragsvergabe ist, dass die neue Anlage noch im heurigen Jahr in Betrieb genommen wird. Zudem muss die Steuerung der Anlage für die Nutzer des Platzes zur Verfügung gestellt werden.

Nach einiger Beratung vergibt der Gemeinderat den Auftrag zur Umrüstung der bestehenden Flutlichtanlage beim Hockeyplatz Leisach auf eine neue LED-Flutlichtanlage unter den genannten Bedingungen an die Fa. Inno-Cube GmbH, Leisach.

Hinsichtlich der Umrüstung der Flutlichtanlage beim Sportplatz wird diese nur dann mit einer Liga-Platz LED-Beleuchtung (mit bis zu 150 Lux) ausgestattet, wenn diesbezüglich ein positiver Stadtratsbeschluss vorliegt und unter den Bedingungen, die der Stadt Lienz bereits mitgeteilt wurden.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 8, KG Leisach

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt mit, dass zu der im Gemeinderat am 27. März 2025 beschlossenen Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Leisach im Bereich der Gp. 8 und 1028, beide KG Leisach, seitens des Landes Tirol, Abt. Bau- und Raumordnung, ein Verbesserungsauftrag eingelangt ist, wobei auf die ausführliche Stellungnahme des raumordnungsfachlichen Amtssachverständigen verwiesen wurde. Demnach besteht gegen die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplans raumordnungsfachlicherseits kein Einwand, wenn zur vorgesehenen Mischgebietswidmung auf Gst. 1028 textliche Festlegungen ergänzt werden, und zwar dahingehend, wie sie in der Stellungnahme erläutert wurde.

Nach einer längeren Debatte beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Leisach:

Umwidmung

Grundstück 8 KG 85018 Leisach

rund 13 m²

von Freiland § 41

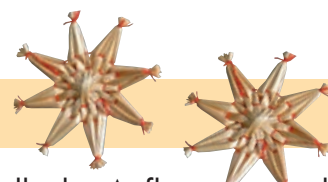
in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)

weitere Grundstück 916 KG 85018 Leisach

rund 9 m²

von Freiland § 41

in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)



Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 464, KG Leisach

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass zu der im Gemeinderat am 27. März 2025 beschlossenen Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Leisach im Bereich der Gp. 464, KG Leisach, seitens des Landes Tirol, Abt. Bau- und Raumordnung, ein Verbesserungsauftrag eingelangt ist. Demnach hat der raumordnungsfachliche Amtssachverständige festgestellt, dass die vorliegende Änderung des Flächenwidmungsplans aus fachtechnischer Sicht nicht in ausreichender Weise in Einklang mit den Zielen und Grundsätzen der Örtlichen Raumordnung steht und widerspricht in diesem Sinn einer geordneten räumlichen Entwicklung der Gemeinde Leisach.

Der örtliche Raumplaner hat dazu folgende Stellungnahme abgegeben:

Da die Gp. 464 KG Leisach keine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2022 – TBO 2022 aufweist (Voraussetzung!), wurde im Gemeinderat die Ausdehnung der bestehenden Widmung „Wohngebiet“ gem. den Bestimmungen des TROG 2022 in südöstlicher Richtung beschlossen. Entsprechend der Intention im örtlichen Raumordnungskonzept (baulicher Entwicklungstempel W 06 und W01) wurde auch ein Parzellierungskonzept ausgearbeitet. Um schließlich eine geordnete Bebauung sicherstellen und letztlich auch künftige (innere) Erschließung gewährleisten zu können, wurde weiters ein entsprechender Bebauungsplan erlassen. Dabei wurde die „besondere“ Bauweise festgelegt, um vor allem auch eine bodensparende und zweckmäßige Bebauung sicherzustellen! Aus raumordnungsfachlicher Sicht scheinen somit die wesentlichen Aufgaben und Ziele der örtlichen Raumplanung erfüllt!

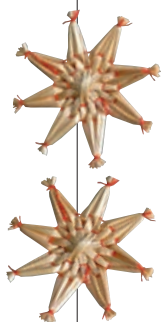
Nach einiger Debatte beschließt der Gemeinderat, diese Stellungnahme dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Bau- und Raumordnung, im genannten Flächenwidmungsverfahren als Parteiengehör vorzulegen.

Beratung und eventuelle Beschlussfassung eines Grundsatzbeschlusses für den Fortbestand des Freibades Leisach

Bgm.-Stv. Alois Müller teilt dem Gemeinderat mit, dass das Freibad Leisach general saniert und dafür eine entsprechende Finanzierung aufgestellt werden muss. Das Freibad muss so saniert werden, dass dieses sodann den Vorschriften des Bäderhygienegesetzes entspricht. Nach einer vorliegenden Kostenschätzung einer Fachfirma könne dies mit einem Kostenaufwand in der Höhe von rund 2,3 Mio. Euro bewerkstelligt werden.

Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass das Land Tirol aufgrund der vorliegenden Unterlagen das Projekt der Generalsanierung des Freibades Leisach als förderbar einstufen kann. Zu Bedenken ist jedoch, dass in den beiden Nachbargemeinden, in Lienz und Assling, Freibäder geöffnet sind. Grundsätzlich muss jedoch entschieden werden, ob ein Weiterbetrieb des Freibades Leisach an diesem Standort – mit welcher Variante auch immer – verfolgt werden soll.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, einer kostengünstigen Sanierungsvariante des Freibades oder einem Umbau in einen Badeteich (eventuell durch eine Wasserentnahme aus der angrenzenden Drau oder der Wiere) grundsätzlich zuzustimmen. Ein Arbeitsausschuss wird hierfür gebildet und können sich dafür Interessierte beim Bürgermeister melden.



„DAS WAREN NOCH ZEITEN“



Gasslerhof Ostern 1975.
Fotos: Sammlung Gemeinde Leisach, Sammlung Michael Gasser



Kalser (Pfeifer) Peter Senior,
Jänner 1986.



Oberhöller Hans, Jänner 1986.



Gries, Dezember 2020.



Oberdorf, Dezember 2020.





Leisacher Gucklöcher

Das Experiment: Drei Wochen ohne Handy

Noel, Sophia und Tobias berichten über ihre Eindrücke und Erfahrungen

Der Oktober 2025 war für die 3a-Klasse der Mittelschule Egger-Lienz eine ganz besondere Zeit. Nachdem sie im Fach Digitale Grundbildung die Dok 1-Sendung „3 Wochen Handy-Entzug – das Experiment“ angeschaut hatten, beschlossen 13 SchülerInnen und zwei Lehrerinnen der Klasse, dieses Experiment auch selbst durchzuführen. Zu dieser Gruppe gehörten auch Noel, Sophia und Tobias aus Leisach. Sie berichten, wie das Experiment ablief und welche Erfahrungen sie in dieser Zeit gemacht haben.

Am 29. September schalteten die 15 Versuchspersonen in der Schule gemeinsam ihre Handys ab und verpackten sie für die kommenden drei Wochen in Boxen. Als Auftakt für das Experiment verbrachten die Kinder mit den Begleitlehrerinnen den Abend und die Nacht in der Schule. Im Versuchszeitraum sollten sie in Tagebüchern festhalten, wie sich das Leben ohne Handy anfühlt; dabei waren sie allerdings nicht sehr konsequent. Gegen Ende der Versuchszeit wurde eine Psychotherapeutin in die Klasse eingeladen, um mit den SchülerInnen über den Einfluss der Smartphones auf ihr Leben zu diskutieren. Noel, Sophia und Tobias bekamen ihre Handys zum zehnten Geburtstag, also zum Ende ihrer Volksschulzeit. Alle drei benutzen es häufig, vor allem zum Chatten, Musikhören, für Youtube, zum Internet-Surfen und für Instagram. Spielen, Telefonieren und Fotografieren sind auch gern genutzte Funktionen. Bei Noel und Sophia haben die Eltern die Bildschirmzeit begrenzt. Sie benutzen das Handy zwei bis vier Stunden pro Tag, am Wochenende deutlich länger. Tobias darf das Handy ohne zeitliche Einschränkung benutzen, aber für alle gilt, dass bestimmte Kanäle gesperrt sind. Eine Kindersicherung sorgt dafür, dass diese nur mit Zustimmung der Eltern freigegeben werden.

Über ihre Erfahrungen in der handyfreien



Zeit berichten alle drei, dass die erste Zeit schon schwierig war. Schnell etwas mit Freunden ausmachen oder Informationen einholen war nicht mehr möglich, und in der Freizeit machte sich ohne die naheliegende Ablenkung durch das Handy Langeweile bemerkbar. Bald besannen sich die Jugendlichen aber auf andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Sie gingen viel mehr ins Freie, um sich dort zu bewegen, redeten und spielten mit Geschwistern, trafen Mitschülerinnen live und unterhielten sich mit ihnen ohne Ablenkung durch das Handy. Noel hatte viel mehr Zeit zum Zeichnen und Malen, Tobias für das Schlagzeug und zum Tennisspielen. Und Sophia genoss die ausführlichen Unterhaltungen mit ihrer Oma. Alle drei sind sich einig darüber, dass sich ihr Schlaf in diesen drei Wochen deutlich verbessert hat. Das Einschlafen ohne Handy funktionierte nach den ersten Tagen besser, genauso das Aufwachen. Dadurch fühlten sie sich untertags fitter und konzentrierter. Sie sind einhellig der Meinung, dass sie es noch länger ohne Smartphone ausgehalten hätten, aber die Freude war dennoch groß, als am 20. Oktober bei einem Fest mit Kuchen und Konfetti die Handys wieder aus ihren Boxen geholt wurden.

Einige Tage davor hielt die Gruppe ihre Pläne für die Zeit danach auf einem großen Plakat fest. Was davon haben sie tatsächlich in die Tat umgesetzt?

Alle drei bestätigen, dass sie sich mehr im Freien aufhalten als vor dem Experiment und dass sie das Handy bewusster einsetzen. In der Freizeit ist die Beschäftigung mit dem

Handy nicht mehr die erste Wahl, sondern eben eine von mehreren. Sophia sagt, dass sie das Handy nicht mehr überall hin mitnimmt, weil sie gespürt hat, dass es auch ohne geht. Sie und Noel nehmen das Handy auch nicht mehr zum Schlafen ins Zimmer mit. Bei Tobias ist das anders, er hört vor dem Einschlafen nach wie vor gerne Musik. Schon vor diesem Experiment galten in der Mittelschule Egger-Lienz genaue Regeln für die Handy-Nutzung. Vor Unterrichtsbeginn müssen die ausgeschalteten Geräte in einem sogenannten Handy-Hotel deponiert werden und kommen erst nach Schulschluss wieder heraus. Trotzdem bleibt noch viel Zeit zum Austauschen von verschiedenen Inhalten, und nicht alles ist gut und ungefährlich. Davon können alle drei erzählen. Da werden peinliche und verletzende Szenen gedankenlos oder auch mit Absicht ins Netz gestellt, ohne zu bedenken, welche Folgen das für die Betroffenen haben kann. Es ist sehr schwer, sich gegen Cybermobbing zu wehren, das wissen die Leisacher Jugendlichen. Deshalb beteiligen sie sich

auch nicht daran, aber sie wissen, dass es in ihrem Umfeld vorkommt. Auch Neonazi-Stickers sind ihnen schon geschickt worden. Mit Snapchat und Tiktok haben sie sich wie alle ihre Altersgenossen eine Zeitlang befasst, aber sie sind mittlerweile selbst darauf gekommen, dass das eine sinnlose Zeitverschwendung ist. Auf YouTube, Instagram, Spotify und WhatsApp möchten sie aber nicht verzichten. Da werden zum Beispiel interessante Dokumentationen speziell für Jugendliche geboten, in denen ganz viel Wissenswertes vermittelt wird. Auch selber stellen sie hin und wieder etwas ins Netz. Bei Noel sind es vor allem Fotos von seinen Graffiti, bei Tobias Storys von Bergabenteuern. Sophia verschickt gelungene Naturfotos, aber ganz sicher nie etwas Peinliches. Alles in allem hat die Gruppe, die an diesem ganz besonderen Experiment teilgenommen hat, in diesen drei Wochen mehr über den Umgang mit digitalen Medien gelernt, als der bloße Unterricht im Fach Digitale Grundbildung je vermitteln könnte. M. H.

ADVENTBASAR

*Immer ein Lichtlein mehr
am Kranz, den wir gebunden.
Dass er leuchtet uns so sehr
durch die dunklen Stunden.*

Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele sich für das Gelingen des Adventbasars engagieren. Besonders hervorzuheben sind Marlene und Otto Kreuzer, sowie Patricia Senfter für die Gesamtorganisation mit ihren schon jahrelangen, verlässlichen Teams, in denen gerne auch neue HelferInnen willkommen sind. Im Namen der Verantwortlichen des Sozialkreises ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE. Vom Taxen bringen, Taxen schneiden, Kränze

binden und schmücken, Adventgestecke dekorieren, Kekse backen und verpacken, Gemeindesaal zur Verfügung stellen und vorbereiten, Glühwein und Punsch aufwärmen, Segnung der Adventkränze mit musikalischer Begleitung ...

Ein Vergelt's Gott auch allen, die beim Basar etwas gekauft haben und so den Sozialkreis in seinen Aufgaben sehr unterstützen.

Eine erfüllte und besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026

Text: Cilli Ortner, Fotos: Sozialkreis



Neue Förderungen für klimafitte Gebäude

Ein wichtiger Impuls für Tirols Energieautonomie

Mit der neuen Sanierungsoffensive startet Österreich ab November 2025 ein umfassendes Förderprogramm zur energetischen Verbesserung von Wohngebäuden. Ziel ist es, Haushalte bei der Senkung ihrer Energiekosten zu unterstützen und die Energiewende voranzutreiben. Gemeinsam mit der Tiroler Wohnbauförderung ist die Initiative ein zentraler Baustein für eine klimafitte Zukunft und ein wichtiger Hebel, um TIROL 2050 energieautonom zu erreichen. Denn nur mit energieeffizienten Gebäuden und klimafreundlichen Heizsystemen kann Tirol Schritt für Schritt unabhängig von fossilen Energieträgern werden.

Sanieren lohnt sich doppelt

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen – und man gewinnt Zeit den Heizungstausch optimal vorzubereiten.

Was oft übersehen wird: Gedämmte Gebäude benötigen deutlich kleinere und damit günstigere Heizungsanlagen. Im Idealfall gehen thermische Sanierung und Heizungstausch Hand in Hand.

Sanieren, sparen, Zukunft gestalten

Ob Heizungstausch, Fenstertausch oder umfassende thermische Sanierung – die neue Bundesförderung setzt dort an, wo Energieverluste am größten sind. Wer fossile Heizsysteme durch eine klimafreundliche Technologie ersetzt oder seine Gebäudehülle verbessert, spart nicht nur Heizkosten, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag zur Energiewende. Die Sanierungsoffensive 2026 schafft klare Rahmenbedingungen und stellt von 2026 bis 2030 jährlich rund 360 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Profitieren können Eigentümer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern, Reihenhäusern und Wohnanlagen in Österreich.

Gefördert werden Maßnahmen, die ab dem 3. Oktober 2025 umgesetzt wurden. Die Antragstellung ist ab November 2025 möglich.

Vom Antrag zur Förderung

Für viele Fördermaßnahmen der Sanierungsoffensive 2026 ist bereits bei der Registrierung ein Energieberatungsprotokoll vorzulegen. Dieses erhalten Sie nach einer Beratung mit den Expert*innen der Energieagentur Tirol, die Sie von Beginn an auf dem Weg zu einer erfolgreichen Sanierung oder einem Heizungstausch begleiten. Eine fundierte und produktneutrale Beratung ist somit ein wichtiger erster Schritt zu ihrem klimafitten Gebäude.

QR-Code scannen und weitere Infos erhalten



Wer sich über Details der Sanierungsoffensive und andere Förderungen informieren möchte, kann unseren Infoabend „Sanierungsförderungen im Wohnbau“

ganz einfach online nachschauen. Bautechnik-Experte Michael Braitto präsentierte die wichtigsten Eckpunkte zur neuen Bundesförderung sowie aktuelle Updates zur Landesförderung. Sie erhalten praxisnahe Tipps zur Antragstellung und technischen Umsetzung und erfahren, wie Sie sich im Förderdschungel zurechtfinden.

Der Infoabend zum Nachschauen ist unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/infoabend/>

Die Anmeldung zu zukünftigen Infoabenden ist auf der Website der Energieagentur Tirol möglich: www.energieagentur.tirol

Änderungen bei Landesförderungen

Das Land Tirol hat bereits Änderungen bei den Landesförderungen ab 1. Jänner 2026 angekündigt. So wird bei der Wohnhaussanierung unter anderem ein Deckel bei den förderfähigen Investitionskosten für den Heizungstausch oder die Errichtung von Photovoltaikanlagen eingeführt.

Ein Rechenbeispiel zur Kombination von Bundes- und Landesförderung

Tausch von einer Ölheizung zu einer Luftwärmepumpe in einem Zweifamilienhaus mit Investitionskosten von 33.000 Euro

- > Wohnhaussanierung Land Tirol
- > Förderfähige Investitionskosten („Deckel“): 21.300 Euro



*Sanieren mit System: Beim Online-Infoabend erfahren Sie, wie Sie Förderungen für thermische Sanierungen, Heizungs- und Fenstertausch optimal nutzen können.
Foto: Energieagentur Tirol/punkt.agency*

- > Förderung (Einmalzuschuss: 25 Prozent von 21.300 Euro): 5.325 Euro + 3.000 Euro Bonus klimafreundliches Heizsystem für den Tausch von Fossil zu Erneuerbar = 8.325 Euro
- > Bundesförderung „Kesseltausch 2026 der neuen Sanierungsoffensive“

tiroler

Fürs Leben

Rentenversicherung





Marco Außerlechner

Mobil +43 676 8282 8182
marco.ausserlechner@tiroler.at

Mir halt'n zamm.

Gegenseitig versichert. Seit 1821.

- > Einmalzuschuss von 7.500 Euro
- > **Summe der Förderungen: 15.825 Euro – und damit eine Förderquote von knapp unter 50 Prozent.**

Alle Details und nähere Informationen sind in der Förderübersicht der Energieagentur Tirol für Sie zusammengefasst:



<https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/foerderuebersicht/>

Energie-Härtefonds TIWAG / IKB

Der Stromhärtefonds der Tiroler Wasserkraft (TIWAG), der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) wird aufgestockt. Haushalte, die vom ORF-Beitrag befreit sind, werden mit bis zu 104,00 Euro entlastet.

Bis zu einem jährlichen Verbrauch von 2.900 Kilowattstunden pro Jahr erhalten anspruchsberechtigte Haushalte so einen vergünstigten Energiepreis. Ihnen werden 104,40 Euro brutto auf die nächste Stromrechnung gutgeschrieben. Dies entspricht nach Angaben der TIWAG in etwa einem Rabatt auf den Netto-Energiepreis von drei Cent/kWh bzw. einer

Entlastung von rund 30 Prozent des Energiepreises.

Haushalte, die bereits vom ORF-Beitrag befreit sind und Strom von TIWAG oder IKB beziehen, schicken ab 1. Dezember 2025 bis 30. Juni 2026 ihre Unterlagen (Schreiben OBS-Befreiung und Strom-Jahresabrechnung ausgestellt im Jahr 2025) per Post an das Netzwerk Tirol hilft, 6020 Innsbruck, Meraner Straße 5; an die E-Mail-Adresse vom Netzwerk Tirol hilft: **netzwerk@tirol.gv.at** oder geben sie persönlich beim Tiroler Hilfswerk, 6020 Innsbruck, Meraner Straße 5, ab.

Du kannst gewinnen: Werde Teil vom Trennteam

Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol startet im Oktober unter dem Motto „**Werde Teil vom Trennteam**“ eine neue Bewusstseinskampagne rund um die Themen Mülltrennung, Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. Bis Dezember 2026 werden 52 Abfallfraktionen, die im Bezirk getrennt gesammelt werden, auf Instagram, Facebook und der Homepage des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol genauer unter die Lupe genommen. So kann jede:r im Bezirk sein Wissen erweitern und spannende Fakten zur Osttiroler Abfallwirtschaft erfahren.

Noch immer bestehen 57 % des Osttiroler Restmülls aus Wertstoffen, in Wohnanlagen sind es sogar bis zu 70 %. Nur wenn die Wertstoffe korrekt getrennt in die richtige Entsorgungsschiene gelangen, können sie recycelt und als wertvolle Rohstoffe wiederverwendet werden. Eine saubere Mülltrennung leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

Auch das Großbrandereignis in unserem Bezirk und die zahlreichen Brände in Entsorgungsbetrieben in ganz Österreich haben gezeigt, welche Risiken eine unsachgemäße Abfallentsorgung mit sich bringt. Um derartige Katastrophen in Zukunft zu vermeiden, ist eine sorgfältige Trennung und Entsorgung aller Abfälle unerlässlich.

Der Abfallwirtschaftsverband weist zudem auf die finanziellen Auswirkungen der falsch entsorgten Abfälle und Wertstoffe hin, die auf die Abfallgebühren der Bürger:innen umgelegt werden müssen. Wer seinen Abfall richtig trennt, schützt somit nicht nur die Umwelt und

die eigene Sicherheit, sondern trägt auch dazu bei, die Kosten für alle in Grenzen zu halten. Im Rahmen der Kampagne werden nicht nur das richtige Trennen, sondern auch Tipps und Tricks zur Abfallvermeidung erklärt. Schon mit einfachen Gewohnheiten – Mehrweg statt Einweg, kurze Transportwege, weniger Plastik – leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Bewusst einkaufen, Lebensmittelreste kreativ verwerten und Verpackungen reduzieren und richtig trennen macht Nachhaltigkeit greifbar. Am Ende jedes Quartals gibt es die Möglichkeit sein Wissen im Zuge eines Trennquiz zu testen – Teilnehmer:innen haben die Chance, attraktive regionale Preise zu gewinnen.



Also nichts wie los – Werde Teil vom **Trennteam**, indem du den QR-Code scannst und so dem AWVO auf Instagram oder Facebook folgst und/oder regelmäßig auf der Homepage vorbeischaust!

Quellen:

Amt der Tiroler Landesregierung (2019). Analysen des Restabfalls in Tirol 2018/19. https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/abfallwirtschaft/downloads/tiroler_restmuellanalyse_2018_2019.pdf
Abfallwirtschaftsverband Osttirol (2022). Außergewöhnliche Restmüllanalyse in zufällig ausgewählten Wohnanlagen für den Bezirk Lienz. [unveröffentlichtes internes Excel-Dokument, Gerhard Lusser].
Bildmaterial: Abfallwirtschaftsverband Osttirol (2025)

Bist du schon Teil vom **Trennteam**?

Mach mit und gewinne einen von vielen regionalen Preisen. Folge dem Abfallwirtschaftsverband auf Instagram (@awv.osttirol) und wähle die richtigen Antworten beim Trennquiz auf awv-osttirol.at. * Denn wer Abfall trennt übernimmt Verantwortung - und die wird jetzt belohnt.



www.awv-osttirol.at
04852/69090
Abfallwirtschaftsverband Osttirol



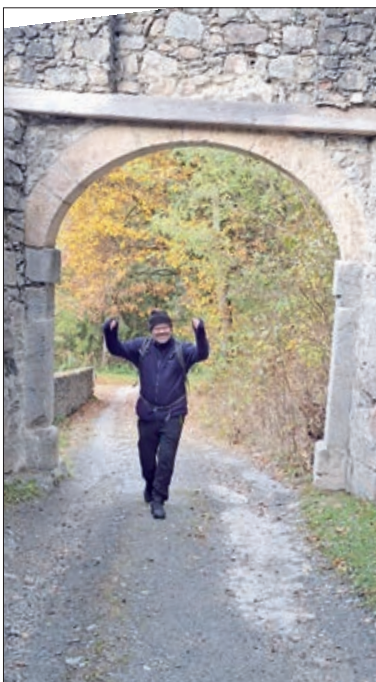
Vom Anfang bis zum Ende des Pustertals – 100 km / 800 Höhenmeter / 22 Stunden

Von der Mühlbacher Klause als westliches bis zur Lienzer Klause als östliches Tor des Pustertales war Ziel des diesjährigen Mammutmarsches der drei Abfaltersbacher mit Durchhaltevermögen. Bereits 2024 nahmen alle drei beim Megamarsch in München teil. Als Mammut- oder Megamarsch wird eine Wanderung über extreme Distanzen innerhalb einer gewissen Zeit bezeichnet. In der Regel geht es um einen 100 km Marsch, der innerhalb 24 Stunden absolviert werden muss. Diese Erfahrung in München und die Begeisterungsfähigkeit von Peter Ortner überzeugten seine zwei Mitstreiter Priska Bergmann und Robert Moser für eine neuerliche, grenzüberschreitende Herausforderung. Die Route war geplant und so starteten sie am 25. Oktober 2025 pünktlich um 10 Uhr von der Mühlbacher Klause entlang der Rienz ins Pustertal. Nach 25 Kilometern gab es die erste Pause in Bruneck, in Welsberg wurden die Stirnlampen ausgepackt und nach 50 Kilometern war die Hälfte des Weges in Toblach erreicht. Um halb eins die Nacht trafen sie in Arnbach ein, weiter ging es der Drau entlang bis nach Abfaltersbach und von dort aus waren die Temperaturen bei den restlichen 20 Kilometern bis zur Lienzer Klause relativ kühl und mühsam – war doch das Ziel schon in Sichtweite. Glückliche und erschöpft zugleich marschierten alle drei mit



einem letzten Adrenalinschub euphorisch in der Klause ein. „Unbeschreiblich das Gefühl, es geschafft zu haben!“, nicht zuletzt auch durch die Unterstützung der Familien mit Verpflegung und Motivation. Beim anschließenden Frühstück wurde bereits über neue Pläne philosophiert. Diese werden aber erst umgesetzt, wenn die Müdigkeit verraucht, die Blasen verheilt und neue Energie getankt ist. Ein Erinnerungsfoto an der Infotafel am Eingang der Lienzer Klause durfte natürlich nicht fehlen. Entworfen vom Leisacher Graphiker Hannes Senfter, zeigt sie den Marsch, den die drei Osttiroler bewältigt haben – von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause.

Text: Gabriela Huber, Fotos: privat



RETROSPEKTIV: PROJEKTGRUPPE „LEBENDIGES LEISACH“ 2025



Mit der Intention die kognitive Entwicklung, den Wortschatz und das kritische Denken zu fördern, folgte die Eröffnung der „kleinen Gemeindebücherei“ auf dem Wirtsplatzl. Das Grundprinzip „Nimm ein Buch, bring ein Buch“ wird sehr gut angenommen. Es freut uns, dass den Büchern und Zeitschriften wieder ein zweites Leben geschenkt wird. Traditionelles Wissen, verbunden mit moderner Pflanzenheilkunde zur Stärkung und Unterstützung für unseren Körper, aber auch für unseren Geist und unsere Seele war das Thema des heurigen 3. Gesundheitstages in Leisach.

Die verschiedenen Anwendungsarten konnten von den drei Referenten praxisnah übermittelt werden. Ob Einreibungen, Tees, Tinkturen, Tropfen oder mit Räuchern – die Inhaltsstoffe der Heilpflanzen können äußerlich und innerlich angewendet werden.

In der Fortsetzungsreihe „Wenn Leben und Tod einander begegnen – unterschiedliche Wege am Lebensende“, wurden Unterthemen wie unter anderem der assistierte Suizid, wenn Kinder trauern ...

von den drei Fachexperten exakt in den drei Aspekten – Medizin – Pflege – Seelsorge gut verständlich dem Publikum weitergegeben.



Die Projektgruppe „Lebendiges Leisach“ bedankt sich bei den vielen Interessierten, allen stillen Helfern, für das positive Feedback, bei



*TCM Dr. Daniela Zojer/
Allgemeinmedizinerin,
chinesische Medizin*



*Mag. Pharm. Stefan Pickl/
Tauernapotheke Matrei*



*Christine Wallensteiner/
Osttiroler Heilkräuterwerk*

der Gemeinde Leisach mit Bgm. Ing. Bernhard Zanon für die finanzielle Unterstützung bei unseren Projekten.
„Gesundheit ist unser größter Reichtum!“, in

diesem Sinne wünschen wir euch ein gesundes, lebendiges neues Jahr 2026.

Text: Lebendiges Leisach

Fotos: Steffi Tembl, Gabriela Huber



OA Dr. Günther Jesacher/
Hämatonkologe, Leiter der
Palliativeinheit



Elisabeth Kuntner DGKP/
Palliativexpertin



Mag. Maria Radziwon/
Krankenhauseelsorge

Der
Geschenks-
tipp

Buch-Neuerscheinungen 2025

Osttiroler
Bote

Josef Kalsar:

Straßen und Verkehrserschließung in Osttirol

NEUERSCHEINUNG

Von Stellwagen zum Transitgespenst



Wie viele Geschichten kann das Osttiroler Straßennetz erzählen? Erstaunlich viele! Von kühnen Pionieren, umstrittenen Projekten, verpassten Chancen und mutigen Entscheidungen, die den Bezirk bis heute prägen. Genau das legt Josef Kalsar in seinem neuen Buch offen. Hinter jeder Kurve steckt ein Stück Regionalgeschichte. Kalsar beginnt weit vor der Motorisierung – bei

alten Saumpfaden, Botenwegen und jenen Routen, die den Bezirk überhaupt erst verbunden haben. Dann rücken jene Jahre in den Fokus, in denen Osttirol im Rekordtempo erschlossen wurde: technische Fortschritte, politische Weichenstellungen, der Einfluss des Fremdenverkehrs und Persönlichkeiten wie Alfred Thenius. Regional spart Kalsar keinen Teil Osttirols aus: Er kommt vom Iseltal ins Pustertal, vom Virgental ins Villgratental und das Tiroler Gailtal. Auch Pläne, die nie kamen, werden be-

leuchtet: der Plöckentunnel, die Alemagna-Autobahn oder große Alpenquerungen. Mit historischen Aufnahmen und sauber recherchierten Quellen zeigt Kalsar, wie sich Osttirols Straßennetz entwickelt hat – und warum diese Entwicklung so viel über unsere Region verrät. Damit schließt der Autor eine Lücke: Eine so detaillierte Gesamtschau zum Osttiroler Straßennetz hat es bisher nicht gegeben.



€ 46,90

Erschienen 2025
im Verlag Osttiroler Bote

330 Seiten, reich bebildert,
Format: 210 x 270 mm

Samuel Grimm und Alexander Troger:

Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See

NEUERSCHEINUNG



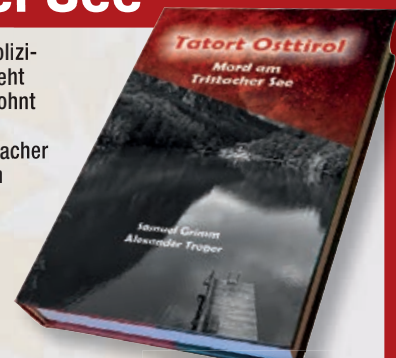
Samuel Grimm



Alexander Troger

Osttirol hat einen neuen Tatort – und zwei junge Autoren, die frischen Wind in die regionale Krimiszene bringen. Mit „Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See“ legen Samuel Grimm und Alexander Troger einen Krimi vor, der mitten in der vertrauten Heimat beginnt – und die dunkle Seite Osttirols offenlegt: eine Ampulle, eine Drohung. Wenig später wird der HAK-Schüler Mark Steiner leblos aus dem See geholt. Für einen starken Schwimmer wie ihn ist ein einfacher Badeunfall kaum erklärbar. Lilly, die kurz davor noch mit ihm im Wasser war, spürt, dass etwas nicht stimmt. Und Revierinspektor Kai Vinatzer,

sonst mit dem eher langweiligen Polizistendasein am Land beschäftigt, steht plötzlich vor einem Fall, der ungewohnt hart ist. Grimm und Troger nutzen vertraute Schauplätze wie den Tristacher See, die Handelsakademie oder den Lienzer Bahnhof. An Plätzen, welche die meisten Osttiroler kennen, wird nun nach einem Mörder gesucht. Eines vorweg: In diesem Buch ist unser Bezirk ausnahmsweise nicht der Herrgottswinkel Österreichs.



€ 23,90

Erschienen 2025 im Verlag Osttiroler Bote
185 Seiten, Format: 135 x 215 mm

Die Bücher kann man ab sofort direkt in unserem Verlagshaus in der Schweizergasse 26, 9900 Lienz, kaufen oder unter Angabe der genauen Liefer- und Rechnungsadresse per E-Mail: office@osttirolerbote.at bzw. auf www.osttirolerbote.at bestellen. Weiters ist das Buch im Intersparmarkt Nußdorf-Debant, bei der Buchhandlung Tyrolia und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

SOMMERKINDERGARTENRÜCKBLICK



ICH GEH MIT MEINER LATERNE

Bei sternenklarer Abendstimmung pünktlich um 17 Uhr fanden sich am 10.11.2025 zahlreiche Eltern, Freunde und Bekannte auf dem Leisacher Gemeindevorplatz ein und warteten gespannt auf den Einzug des Hl. Martin. Diesmal führten Antonia, Marielen und Ilyass die Gruppe der Kindergartenkinder an und stellten eindrucksvoll die Legende des Hl. Martin dar. Begleitet von Liedern der VS-Kinder und des Kindergartens wurde auch an die so wichtige Botschaft erinnert:

„Wer teilt, der wird froh!“

Nach dem schönen Segensspruch von Diakon Michael Brugger zogen die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen durchs Dorf und gaben viele Laternenlieder zum Besten. Anschließend wurden die mitgebrachten Brote und Tee geteilt und der Abend fand ein gemütliches Ende. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken und freuen uns aufs nächste Jahr!

Text und Fotos: Kindergarten Leisach





RADÜBUNG

Damit die Kinder im Straßenverkehr sicher unterwegs sind, gibt es die Radfahrprüfung. Bereits im Herbst fand die erste Übung statt. Marie und Lea haben diese mit Bravour gemeistert.



DIGIMINTCOACHING

Die Kinder der 3. und 4. Schulstufe durften in den Genuss eines DigiMINTCoachings kommen. Mithilfe von DigiCoach Stephanie Mattersberger wurden Roboter gebaut und anschließend mit dem Tablet programmiert. Die von Frau Mattersberger gestellten Aufgaben wurden von den Kids bestens gemeistert und es hat ihnen sichtlich Freude bereitet, sich mit dieser Technik vertraut zu machen.

WANDERTAG

Im September fand unser Wandertag statt. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir nach Amlach zur Kapelle St. Ulrich. Dort stärkten wir uns mit einer Jause. Eine Mama spendierte sogar jedem Kind einen köstlichen Apfel. Da wir an der Volksschule Leisach den großen Vorteil haben, dass die Kinder aus Amlach auch unsere Schule besuchen, hatten

wir viele Profis und Ortskundige dabei. So konnten wir viel über Amlach lernen und wir wissen nun auch genau, wo die Amlacher Kinder zuhause sind. Diesen feinen Vormittag ließen wir auf dem Spielplatz ausklingen und nutzten die Zeit ein bisschen zu tratschen und uns besser kennenzulernen.





PROJEKT KARTOFFEL 3. UND 4. SCHULSTUFE

Im Herbst besuchten wir den Bauernhof von Familie Senfter, vlg. Zenzer. Schon beim Ankommen staunten wir nicht schlecht über die vielen Obstbäume. Wir durften sogar Obst selbst ernten und anschließend daraus einen Obstsalat zaubern. Unser Schwerpunkt des Lehrausgangs war aber die Kartoffel. Tanja zeigte uns, wie die Kartoffel wächst, was beim Pflanzen und Ernten wichtig ist, mit welchen Geräten Kartoffeln geerntet werden und welche Schädlinge es gibt. Als Höhepunkt des Vormittags bereiteten wir sogar selber Pommes zu. Jedes Kind durfte mitarbeiten und beim Schneiden der Kartoffeln helfen. Während die Pommes im Backrohr brutzelten, ließen wir es uns nicht nehmen, zu den Schafen und zu den Schweinen zu schauen. Nach vielen spannenden Beobachtungen ließen wir uns dann gemeinsam die herrlichen Pommes schmecken. Zum Abschluss bekam sogar noch jedes Kind einen Sack mit Kartoffeln mit.



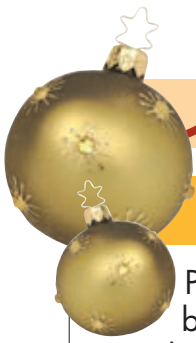
Die Kinderaugen strahlten und wir waren sehr erstaunt, welche gute Produkte vor der Haustüre wachsen können. Vielen herzlichen Dank an Tanja und Leo Senfter für diesen tollen und lehrreichen Vormittag.

BESUCH AUF DEM BAUERNHOF

Am Mittwoch, 15. Oktober 2025 war die 1. und 2. Schulstufe zu Gast am Bauernhof von Tanja und Leo Senfter, vlg. Zenzer. Wir wurden von Tanja und Martina Senfter herzlich empfangen. Zu Beginn besuchten wir die Schafe auf dem Feld oberhalb des Hofes. Dort erfuhren wir viel über diese interessanten Nutztiere. Da es kurze Zeit vorher Nachwuchs gegeben hatte, schauten wir uns als nächstes die kleinen Lämmchen im Stall an. Eines war sehr zutraulich und wir staunten, wie schön weich sich das Fell anfühlte.

Ebenso bewunderten wir noch die beiden Schweine, bevor wir einiges über die Arbeit am Hof, sowie die Ernte zahlreicher Gemüse- und Obstsorten und deren Weiterverarbeitung erfuhren. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war die Verkostung der selbst geernteten Kartoffeln, die wir mit Salz, Butter und Milch genossen. Nach dem Essen wurde noch ein bisschen auf den tollen Spielgeräten gespielt, bevor wir wieder in die Schule zurückkehrten. Wir sind Tanja und Martina sehr dankbar für dieses tolle Erlebnis.





FILZEN MIT BERNADETTE

Pünktlich auf die Weihnachtszeit besuchten uns Bernadette Tagger und Silvia Gietl. Die beiden zeigten uns, wie man Krippenfiguren filzt. Sorgfältig wurden die Körperteile, Kleidung und weitere Details von Maria und Josef hergestellt. Auch das Jesuskindlein durfte nicht fehlen. Wir lernten in diesen Stunden die Techniken des Trocken- und Nassfilzens kennen. Nun ist die Krippe fertig und wir freuen uns schon sehr darauf, sie in der Weihnachtszeit aufzustellen.



VERKEHRSSICHERHEIT MIT INSPEKTOR GERNOT GANEIDER DER PI LIENZ

Am Mittwoch, den 5. November 2025, besuchte uns Gernot Ganeider, Inspektor der PI Lienz, um mit uns über das wichtige Thema Verkehrssicherheit zu sprechen. Am Anfang wiederholten wir wichtige Regeln, die im Straßenverkehr zu beachten sind. Außerdem klärten wir, wie man sich auf dem Weg zur Schule, nach Hause und auf der Bushaltestelle verhalten soll.

Anschließend machten wir einen Spaziergang durch den Ort, wo wir das sichere Überqueren von Straßen übten und das Gelernte noch einmal selbst erproben



konnten. Zum Schluss erhielten die Tafelklassler noch einen Beutel mit einer Warnweste und anderen Dingen zum Thema „Verkehrssicherheit“.

Wir bedanken uns bei Hr. Inspektor Gernot Ganeider für diese interessante und lehrreiche Stunde.



STUDENTINNEN

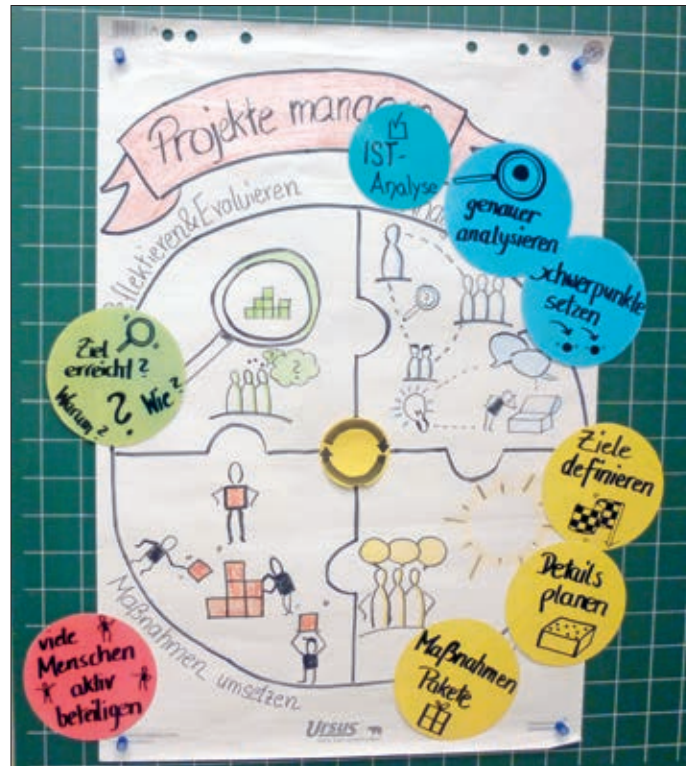
Im November durften die zwei Studentinnen Alina und Elena ihr Praktikum bei uns an der Schule in der dritten und vierten Schulstufe verbringen. Die drei Wochen sind wie im Fluge vergangen und wir wünschen den beiden nur das Beste und viele brave Schülerinnen und Schüler!



GÜTESIEGEL „GESUNDE SCHULE“

In diesem Schuljahr haben wir uns für das Projekt „Gesunde Schule“ beworben. Dieses Projekt wird von der ÖGK, der PH Tirol, der BVAEB und von der Bildungsdirektion unterstützt. Im Mittelpunkt stehen dabei die physische und psychische Gesundheit der Schüler und auch der Lehrer. In unserer schnelllebigen Zeit mit Stress und ungesunder Lebensweise wollen wir in der Schule dieses Projekt starten, um dagegen zu wirken. Wir haben uns für zwei Ziele entschieden:

1. Gesunde Ernährung: Wir wollen bei den Kindern das Bewusstsein für gesunde, saisonale und heimische Produkte stärken. Im Sachunterricht besuchen wir Bauern in unserem Ort. Einmal pro Woche gibt es die „Gesunde Jause“. Viele Kinder kommen ohne Frühstück. Da möchten wir in Zukunft kleine Obst- und Gemüsehappen vor dem Unterricht anbieten. Auch die Eltern sollen bei Informationsabenden zu diesem Thema sensibilisiert werden.



2. Gesunde Lernumgebung: In einer modernen Schule sitzen die Kinder nicht mehr stundenlang an ihren Schülertischen. Sie möchten sich bewegen, in Teams und kleinen Gruppen arbeiten. Manche Schüler möchten sich auch ein paar Minuten alleine zurückziehen. Dafür braucht es aber passende Lerninseln. Für eine größere räumliche Umgestaltung müsste die Gemeinde mit-

arbeiten. Wir Lehrerinnen haben bereits kleinere Umstrukturierungen vorgenommen und kleinere Lerninseln geschaffen. Leider fehlen momentan die Möglichkeiten für mehr. Für mehr Bewegung haben wir wieder die Kooperation mit dem Verein ASKÖ/ASVÖ begonnen. Dabei kommt eine Sporttrainerin an die Schule, um mit den Kindern sportliche Aktivitäten auszuprobieren.

Wer uns bei diesen Zielen unterstützen möchte, sei es materiell oder mit handwerklicher Hilfe, ist herzlich eingeladen.



HAUGER MUSIKKAPELLE LEISACH

Kirchtag 2025

Wie alle Jahre wieder waren die vielen Vorbereitungen für den Kirchtag getan und man freute sich, die Musikkapelle Lappach, die Klausner aus Südtirol und die vielen Besucher begrüßen zu dürfen. Bei schönem Wetter, perfekter Organisation und gutem Essen wurde dieser Kirchtag wieder zum vollen Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt allen Organisatoren, Mithelfern und Marketenderinnen sowie der Gemeinde Leisach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten!



Hauger Musikkapelle Leisach



November 2025

Neben der Umrahmung des Gräberbesuches zu Allerheiligen fand am 22. November die alljährliche Cäcilienfeier mit Jahreshauptversammlung statt. Die musikalische Umrahmung der Messe gemeinsam mit dem Singkreis Leisach ist ein Fixpunkt in unserem musikalischen Jahr.

Bei der anschließenden Jahreshauptversamm-

lung mit Neuwahlen stand eine große Veränderung für unseren Vorstand an. Michael Senfter, Hansjörg Peheim, Wolfgang Peheim und Reinhard Untertroger verabschiedeten sich nach langjähriger Tätigkeit in den „vorständlichen“ Ruhestand. Wir bedanken uns nochmals für ihre langjährige Tätigkeit! Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



Der frisch gewählte Vorstand.

Obmann: Herbert Mariacher
 Obmann-Stv.: Bernhard Senfter und Jonas Senfter
 Kapellmeister: Gotthard Blasiker
 Jugendreferent: Stefan Trojer
 Kassier: Lukas Moser
 Schriftführerin: Lena Huber

Notenwartin: Manuela Ebner
 Instrumentenwart: Michael Trojer
 Trachtenwartin: Andrea Moser
 Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg für die kommende Periode!

Zusätzlich wurde Nadja Glantschnig für ihre 15-jährige Mitgliedschaft geehrt. Vielen Dank für die langjährige Treue!

Bedanken dürfen wir uns auch bei unserem Wirt Herbert Nothdurfter für die Verpflegung, Aloisia Senfter für die Krapfen und bei Manuela Peheim und Tatjana Senfter für die Mithilfe bei der Verpflegung.

Zum Abschluss wünscht die Hauger Musikkapelle Leisach allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in unser Jubiläumsjahr 2026!

*Text: Lena Huber
 Fotos: Hannes Moser*



Nadja Glantschnig wurde für ihre 15-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Aus dem Vorstand ausgeschieden sind 3.v. l. Wolfgang Peheim, Hansjörg Peheim, Michael Senfter und Reinhard Untertroger (nicht im Bild).

Leisacher Schützen glänzen erneut beim Bataillonsschießen in Lienz

Am 21. November 2025 fand das Bataillonsschießen in Lienz statt und unsere Schützen erzielten dabei einen bemerkenswerten Erfolg: Die Leisacher Gruppe sicherte sich in der Mannschaftswertung den ersten Platz.

Starke Ergebnisse der Hauger Schützen beim Herbstschießen in St. Johann

Am 14. und 15. November 2025 fuhren wir zum Herbst-Schießen nach St. Johann, bei dem Schützen aus der gesamten Region in verschiedenen Klassen an den Start gingen und dabei beeindruckende Leistungen zeigten. In der Klasse Kinder I sitzend aufgelegt erreichte Philipp Kreuzer einen tollen dritten Platz. In der Klasse Kinder II sitzend aufgelegt



V. l.: Bataillonskommandant Alexander Kirchstätter, Michael Oberforcher, Erwin Tagger, Thomas Lanser, Bataillonsschießwart Alexander Tscharnidling, Rudi Tagger, Obmann der SK Lienz Bernhard Oberhuber.

Foto: Patrick Egger



V. l.: Philipp Kreuzer, Matteo, Thomas und Hannah Lanser, Samuel Kreuzer, Erwin Tagger.

Foto: Thomas Lanser

überzeugten die Hauger Jungschützen mit einem Doppelerfolg: Matteo Lanser holte sich den Sieg, gefolgt von Samuel Kreuzer auf dem zweiten Platz. Hannah Lanser erzielte den fünften Platz.

Auch in der Allgemeinen Klasse, stehend frei bestätigte sich der Erfolg des Vorjahres: Wie schon 2024 gingen die ersten beiden Plätze an die Hauger Schützen. Michael Oberforcher sicherte sich den Tagessieg, dicht gefolgt von Thomas Lanser.

In der Wertung Tiefschussscheibe stehend angelegt (Teiler) durfte sich unser Hauptmann Erwin Tagger über den dritten Platz freuen. Mit diesen Ergebnissen gelang den Hauger Schützen ein äußerst erfolgreicher Start in die neue Schießsaison – Gratulation an alle Schützen!





Schießsaison 2025/26

ab 08.11.2025

Jeden **SAMSTAG** von
19:00 bis 22:00 Schießbetrieb
bis 00:00 Schützenheim geöffnet

FÜR JEDERMANN GEÖFFNET

Die Hauger Schützen freuen sich auf Euch.

Schießstand in Leisach wieder geöffnet!

Seit 8. November 2025 ist unser Schießstand wieder regelmäßig geöffnet! Alle Interessierten – ob Mitglieder oder nicht – sind herzlich eingeladen, jeden Samstag von 19:00 bis 22:00 Uhr ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Das Schützenheim bleibt bis Mitternacht geöffnet, sodass auch für ein gemütliches Beisammensein genügend Zeit bleibt.

Kemmts vorbei, mir gfrein uns auf a spannende Saison und viele neue Gesichter!



FRAGEN KOSTET NICHTS.

+43 4852 62117
vermessung@rohracher.com
www.rohracher.com

ROHRACHER

VERMESSUNG SEIT 1977

31

Abschlusskegeln der Jungschützen

Am Sonntag, den 23. November 2025, waren unsere Jungschützen als Abschluss der heurigen Saison im Kegelstadel Leisach gemeinsam Kegeln.

Text: Antonia Hirn,
Fotos Hauger Schützen



V. l.: Jungschützenbetreuer Andreas Delacher, Annika, Samuel Kreuzer, Malen Gander, Sophia, Dominik Kreuzer, Lisa Oberforcher, Florian Linder, Jonas, Lukas Oberforcher, Matteo Lanser, David Huber, Markus Linder, Philipp Kreuzer, Luis Lobenwein, Mario Fankhauser, Viertel-Jungschützenbetreuer Otmar Rieger, Patrick Kreuzer, Wendelin Senfter. Foto: Michaela Kreuzer



Gesamtübungen 2025

September: Am 20. September fand die Übung im Feuerwehrhaus statt. Bei einem Stationsbetrieb haben wir all unsere Gerätschaften getestet und uns geschult. Weiters nahm eine Abordnung beim 125-Jahr-Jubiläum der FF Oberlienz teil. Am 26. September 2025 waren wir bei der Abschnittsübung in Glanz mit dem KLF zur Unterstützung beim Aufbau einer Relaisleitung mit dabei.

Oktober: Am 4. Oktober 2025 fand die Übung in der Lienzer Klause statt. Annahme war ein Brand eines Einfamilienhauses mit Personenbergung durch ATS. Zusätzlich konnten wir bei der Brandbekämpfung die vorhandenen Hydranten auf ihre Funktionsfähigkeit testen. Dies sind wichtige Erkenntnisse für einen Ernstfall.

Am 18. Oktober 2025 fand eine große Gemeinschaftsübung mit der FF Amlach und dem Roten Kreuz bei der Fa. Eder-Spirotech



statt. Bei dieser Übung galt es, mittels ATS mehrere Verletzte und vermisste Personen im

Produktionsgebäude zu bergen und der Rettung zu übergeben. Parallel dazu wurde





die Wasserversorgung der Tanklöschfahrzeuge (TLF) aufgebaut und mit den Kleinlöschfahrzeugen (KLF) der Gebäudebrand gelöscht.

November: Am 8. November 2025 fand die große Schlussübung in den Bannberger Angern statt. Übungsziel war die Wasserversorgung von der Drau unter der B 100 hindurch bis auf die Höhe von Norbert Mascher.

Liebe Gemeindebürger! Vielen Dank dafür, dass ihr es uns ermöglicht, unsere Übungen bei euren Häusern durchzuführen! Solltet ihr an einer Übung interessiert sein, so meldet euch einfach direkt bei einem Feuerwehrmitglied.

Einsätze:

Die Feuerwehr war für die Verkehrsregelung beim Dolomitenmann und beim Kirchtag im Gemeindegebiet Leisach zuständig. Des Weiteren übernahmen wir die Brandsicherheitswachen bei den Theateraufführungen.

Am 20. und 26. Oktober 2025 wurde unsere Feuerwehr jeweils zu einem technischen Einsatz an der Bundesstraße B 100 gerufen. Aufgaben waren die Absicherung der Unfallstelle bzw. die Unterstützung des Abschleppdienstes.



Firmenbesichtigung Sägewerk Theurl:

Anfang September war es für unsere Feuerwehr möglich, das Sägewerk der Firma Theurl in Thal-Assling zu besuchen. Nicht nur unsere aktiven Feuerwehrleute durften teilnehmen, sondern auch unsere Reservisten. Circa 20 Personen nahmen die Einladung an. Nach einer kurzen Präsentation und der Sicherheitsschulung für alle Besucher begann eine spannende Firmenbesichtigung. Mit großen Augen staunten manche unsere Feuerwehrleute, welche Mengen an Holz hier verarbeitet werden. Da die Firma auch in





unserem Feuerwehrabschnitt liegt, war es für uns auch wichtig, die Gegebenheiten vor Ort zu erkunden, um bei möglichen Einsätzen besser vorbereitet zu sein. Also schauten wir uns neben möglichen Wasserentnahmestellen auch die Sprinkleranlage der Firma und den eigenen Tiefbrunnen an.

Nach all diesen Eindrücken gab es für uns noch eine kleine Jause und ein paar Getränke, die uns die Firma zur Verfügung stellte.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Danke der Firma Theurl und dem Team, die diesen Ausflug für uns organisiert und ermöglicht haben.

Termin:

Am 24. Dezember 2025 bringt die Feuerwehr ab 9.00 Uhr wieder das Friedenslicht in die Haushalte von Leisach.

WICHTIGE INFORMATION:

Von der Gemeinde wurde beim FF Haus ein Defibrillator inklusive Anleitung montiert!



Die 143. Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 7. März 2026 statt.

Vorschau 2026:

Bezirksfeuerwehrskirennen	24. Jänner	Kals
FULA Bronze/Silber	20./21. Feber	Telfs
ATS Leistungsprüfung	7. März	Lienz
Bezirkscupcup	11. April	Innervillgraten
Training mit Bewertung	23. Mai	St. Veit
Bezirksfeuerwehrtag	30. Mai	Nikolsdorf
Training mit Bewertung	6. Juni	St. Johann i. W.
FLA Bronze/Silber	12./13. Juni	Zams
Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb	3.-5. Juli	Volders
CTIF Bewerbe	23.-26. Juli	Eisenstadt
FLA Gold	2. Oktober	Telfs

Danke an alle Mitglieder für das eifrige Üben und die stete Bereitschaft im Einsatzfall.

Die Freiwillige Feuerwehr Leisach wünscht allen Feuerwehrkameraden sowie der gesamten Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies Jahr 2026.

Text: FF Leisach, Fotos: FF Leisach, Theurl Holz

Erntedank 2025

Am Sonntag, den 5. Oktober feierten wir in Leisach Erntedank, gestaltet durch die Leisacher Landjugend. Nach dem Einzug in die Kirche mit Gaben wie Eiern, Milch, Brot, Äpfel, Kartoffeln und vieles mehr begann der Gottesdienst, umrahmt durch die Bläsergruppe LeiBrass. Die Lesung und einige Fürbitten trugen wie gewohnt ein paar Mitglieder der Leisacher Landjugend vor.

Nach der Heiligen Messe gab es zudem noch eine kleine Agape am Kirchplatz mit dem einen oder anderen Gläschen Wein, Apfelsaft sowie köstlichem Bauernbrot vom Oberforcher. An dieser Stelle ein großes Danke an alle Mitwirkenden.



Text: Philipp Wolsegger, Fotos: LJ Leisach

Adventandacht 2025

Nach der Krampuswoche ist es für viele Menschen schon zur Tradition geworden am 8. Dezember zum Reiter Kirchl zu wandern um dort mit der Leisacher Landjugend die Adventandacht zu feiern. In diesem Jahr war das schon bei fast frühlingshaften Temperaturen möglich. Und so nahmen viele die Einladung an um ein paar ruhige Minuten an diesem Kraftplatz zu verbringen. Eine Bläser-



gruppe aus Bannberg umrahmte die Andacht und bespielte auch danach noch die Gäste mit vorweihnachtlichen Klängen. Bei Keksen, Zelten, Kuchen, Glühwein und Apfelsaft genossen die Wanderer sichtlich die Zeit am Reiter Kirchl, ehe sie am Nachmittag wieder den Abstieg zurück ins Tal auf sich nahmen. Die Leisacher Landjugend möchte sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden und Wandern bedanken und freut sich schon auf das nächste Jahr. *Foto und Text: Philipp Wolsegger*





Ausflug 2025

Bei der Jahreshauptversammlung des Leisacher Krampusvereins Anfang Oktober standen auch Neuwahlen am Programm. Im Vorstand verabschiedete sich so manches Mitglied in den Ruhestand. So entschied sich der alte Vorstand, noch einmal einen kleinen Ausflug zu organisieren. Am Samstag, den 25. Oktober 2025 fuhren sie nach Mauterndorf, um dort den „Klaubauf Stadel“ im Hintermarkt von Mauterndorf zu besuchen. Im perfekt ausgestatteten Stadel konnten sie circa 150 Larven bewundern und so manches Mitglied staunte nicht schlecht über das eine oder andere Exemplar. Nach einiger Zeit und nach vielen spannenden Gesprächen rund um die Themen Klaubauf, Krampus und Nikolaus ging es ins Restaurant Saluti in Mauterndorf. Dort gab es ein leckeres Abendessen und eines durfte natürlich auch nicht fehlen: unser scheidendes Vorstandsmitglied Rudolf Tagger bekam noch ein kleines Abschiedsgeschenk vom Vorstand, da er leider nicht bei der Jahreshauptversammlung dabei war.

*Foto: Rudi Tagger, Markus Außerdorfer
Foto: Ausstellung Mauterndorf*



Tischziachn 2025

Am 2. Dezember 2025 war es wieder soweit. Das jährliche Tischziachn am „Rasner Platzl“ stand wieder an. Die Aufbauarbeiten dafür starteten ein paar Tage davor. Dank vieler helfender Hände ging dies reibungslos über die Bühne.

Am frühen Abend wurden die Feuerstellen am Rasner Platzl entzündet und viele neugierige Zuschauer strömten bereits schon um 18:00 Uhr zu unserer Veranstaltung. Zu Beginn waren wie jedes Jahr die Kinderkrampusse, gut geschützt unter den wachsamen Augen unserer Ordner, an der Reihe. Sie zeigten einmal mehr, dass die Zukunft der Krampusse gesichert ist und wir uns über den Nachwuchs keine Sorgen machen müssen.





Um 20:00 Uhr läuteten dann die großen Krampusse am Platz ein. Nach den ersten Tischen war schnell klar, dass es die Tischheber auch in diesem Jahr den Krampussen nicht leicht machten. Nach dem letzten Tisch blieben viele Zuschauer noch am Platz und genossen bei Glühwein und Kastanien die

gelungene Veranstaltung, ehe diese später in der Waschkuchl sein Ende fand. Wir freuen uns schon jetzt auf das Tischziachn 2026 und möchten uns in diesem Zug auch bei allen Helfern bedanken.

*Text: Philipp Wolsegger
Fotos: Krampussverein Leisach*

THEATERVEREIN LEISACH



37

Bis auf den allerletzten Platz war der Leisacher Theatersaal bei allen sieben Aufführungen des Stückes „Dieses Mal mit Niveau“ gefüllt. Waltraud Rieger hat als neue Spielleiterin mit ihrer Stück- und Spielerauswahl genau ins Schwarze getroffen. Sie fand die perfekte Mischung aus erfahrenen Spielern (Franz Gietl, David Auer, Sabrina Ortner,

Elfriede Bundschuh, Stephanie Auer, Andrea Hirn) und Neuentdeckungen (Rene Zeiner und David Petutschnig). Alle Mitwirkenden brillierten bei dieser „Komödie“ und wurden mit tosendem Applaus belohnt. Wir alle können uns schon auf weitere Darbietungen unter der Leitung von Waltraud Rieger freuen.

Allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, sowie den Sponsoren und Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes frohes neues Jahr.

*Text und Foto:
Theaterverein Leisach*



Sinikreis Leisach

*Gesegnete Feiertage
und ein
gesundes Jahr 2026*





Bei der Hoffnungskirche am Weißensee.

Wanderung zu einem Kraftplatz am Weißensee

Wer am Weißensee wandert, geht meistens von Neusach aus am Nordufer entlang. Eine Gruppe von 17 Leisacher PensionistInnen lernte am 11. September 2025 bei strahlendem Spätsommerwetter einen wenig bekannten Weg am Südufer kennen. Vom Parkplatz in Techendorf aus führt die gemütliche Wanderung zuerst über einen leicht ansteigenden Forstweg im Wald. Plötzlich endet der Wald und gibt einen atemberaubenden Blick auf die türkisfarbene Wasserfläche des Sees frei. Über einige Holzstufen gelangt man zu einer ebenen Fläche mit Sitzbänken und einem kleinen Altar mit geschnitzter Christusstatue, der als Hoffnungskirche bekannt und auch ausgeschildert ist. Die Wandergruppe legte hier eine kurze meditative Rast ein und entzündete eine mitgebrachte Kerze. Anschließend ging es zum Mittagessen im nahe gelegenen Nagglar Hof. Beim Rückweg

über den Seeuferweg gab es noch die Gelegenheit, die Füße im klaren Wasser des Sees zu erfrischen.

Genusswanderung am herbstlichen Schlossberg

„Der Herbst mit seiner bunten Pracht hat in uns die Wanderlust entfacht.“

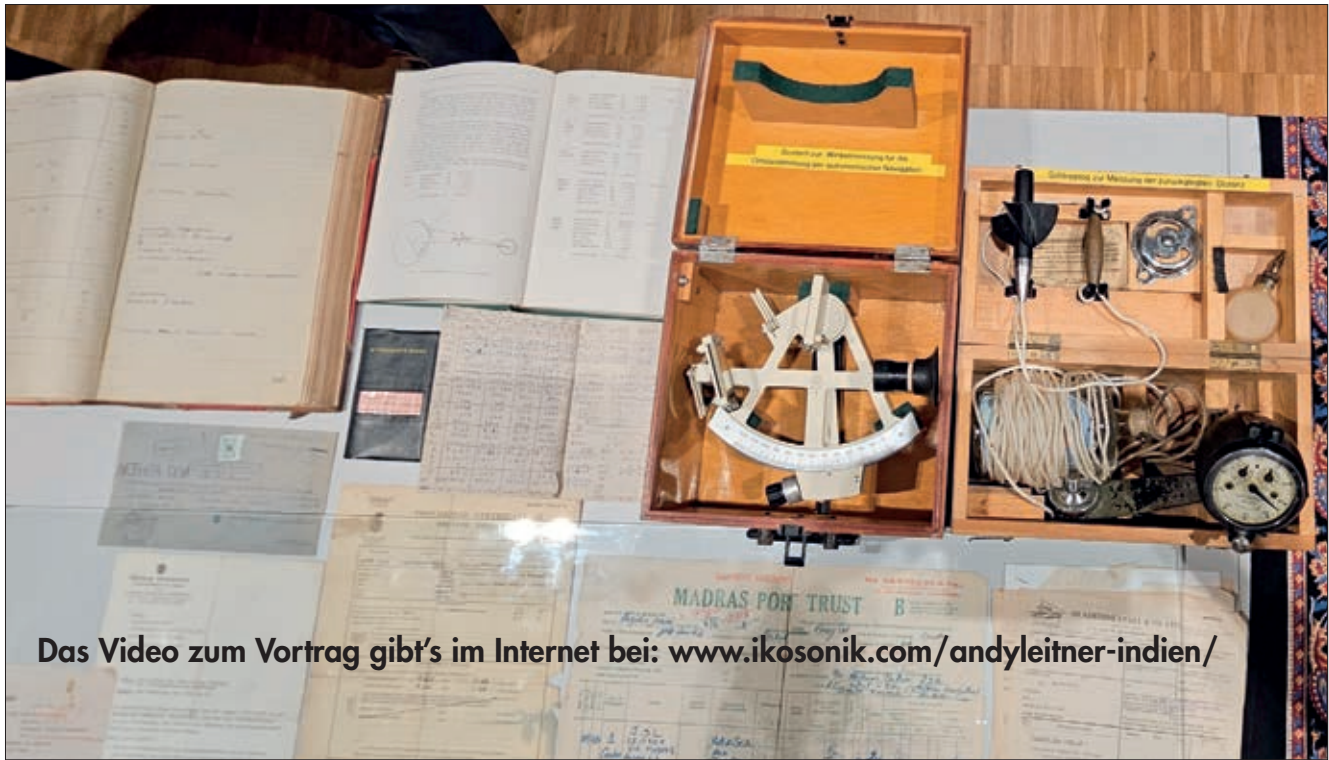
Bevor die kalte Jahreszeit hereinbricht, machen die Leisacher PensionistInnen noch gerne eine gemeinsame Herbstwanderung. Diesmal ging es am 8. Oktober 2025 ganz ohne Fahrzeug von der Alten Straße aus über den Naturlehrpfad Richtung Schlossberg. Die Wanderung durch den Mischwald ist im Herbstlicht bei beginnender Verfärbung der Buchen und Ahornbäume besonders lohnend. Unterwegs bot sich an mehreren Stellen Gelegenheit, Erinnerungen und allerlei Wissenswertes über diesen Bereich des Lienzer Talbodens auszutauschen. Das Ziel war der Gribelehof, wo wir uns auf der neu errichteten, großen Glasveranda bei herrlichem Panoramablick mit Kaffee und Kuchen bewirten ließen.

Nach Indien und zurück: Diavortrag von Andy Leitner

Zahlreiche Besucher aus nah und fern folgten der Einladung des Pensionistenverbands zum Diavortrag von Andy Leitner, der in seiner unnachahmlichen Art über seine Jugendabenteuer auf der Reise nach Indien, den Bootsbau in Mangalore und die Seereise im selbstgebauten Katamaran zurück ins Mittelmeer erzählte. An den Dias konnte man sehen, dass diese Ereignisse schon über 45 Jahre zurückliegen, aber Andys lebendige Erzählweise brachte die Vergangenheit herauf in die Gegenwart.



Unterwegs auf dem Waldlehrpfad.



Das Video zum Vortrag gibt's im Internet bei: www.ikosonik.com/andyleitner-indien/

Andys Erinnerungsstücke an die Seefahrt.

Einige Erinnerungsstücke wie Seekarten und ein Sextant beeindruckten die interessierten Gäste im Anschluss an den gelungenen Vortrag.

Adventfeier des Pensionistenverbands

Eine stimmungsvolle Adventfeier mit feinen Klängen der „55er Stubenmusik“ und abwechslungsreichen Texten konnten die Leisacher Pensionistinnen und Pensionisten am 3. Dezember 2025 erleben. Der liebevoll dekorierte Gemeindesaal bot das passende Ambiente für das ca. einstündige Programm und das nachfolgende gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und angeregten Unterhaltungen. Ein besonderer Gast war Frau Heidi Lengauer, eine Bewohnerin des Lienzer Wohn- und Pflegeheims, die uns mit selbst verfassten Geschichten und Gedichten unterhielt. Am Schluss der Feierstunde überreichte Ob-

mann Peter Kalser an alle Gäste weihnachtlich verpackte handgefertigte Christbaumanhänger.

Gratulationen

In den vergangenen Wochen feierten drei Mitglieder runde beziehungsweise halbrunde Geburtstage: Rosmarie Schulze den 75., Jakob Bichler den 80. und Georg Lindner den 75. Die Ortsgruppe gratuliert den Jubilaren und wünscht ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Auch in den kommenden Monaten plant die Ortsgruppe einige gesellige und interessante Aktivitäten. Die regelmäßigen Monatstreffen finden immer am ersten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr im Leisacherhof statt. Wer einmal vorbeischauen möchte, ist herzlich willkommen.



Interessierte Besucher bei der Adventfeier

Die Leisacher Ortsgruppe des Pensionistenverbands wünscht allen BewohnerInnen von Leisach-Burgfrieden ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

*Text: Mathilde Habernig,
Fotos: Pensionistenverband*

UEC LEISACH – ERSTE & FARMTEAM SAISONVORBEREITUNG UND -VORSCHAU

Mit September startete die sportliche Vorbereitung auf die anstehende Meisterschaftssaison. Am Sportplatz Leisach, witterungsbedingt auch in der Turnhalle der Volksschule Leisach, wurden Übungseinheiten angeboten um die entsprechende Fitness für bereits die ersten Eiskontakte zu erlangen.

Am Samstag, den 18. Oktober 2025 erfolgte die ersehnte erste Eiszeit der Saison in der Toblacher Eishalle. Eine Woche später, ein weiteres Training in Toblach, bevor die Spieler ins Trainingslager fuhren. Nach unserem Aufenthalt im Südtiroler Trainingslager erfolgte ein Trainingsmatch in einer der beiden Eishallen im beeindruckenden Hockey-Trainings-Center Ferlach. Der Gegner war dort der ESV Ferlach, ein Team, das in der Ostgruppe der Division II die Meisterschaft bestreitet. In weiterer Folge absolvierten die Spieler der Ersten und des Farmteams Trainings auf der Kunsteisbahn in Huben.

Am Montag, den 24. November 2025 war es dann soweit, es war angerichtet in der Leisacher Natureisarena! Nach stundenlangen Eisaufbereitungsarbeiten die Tage und Nächte zuvor, konnte zu Hause das erste Eistraining der Saison stattfinden. An dieser Stelle ein fettes, fettes Danke an alle daran Beteiligten!

Meisterschaftsvorschau Erste Mannschaft

Unsere Erste bestreitet die anstehende Meisterschaft wiederum in der AHC-Division II/ Gruppe West des Kärntner Eishockeyverbandes. Um eine größtmögliche Punkteausbeute werden wir gegen den UEC Lienz, den EC Virgen, den EC Prägraten, den UECR Huben II und den Titelverteidiger aus dem Pinzgau, den SV Schüttdorf antreten. Nach einer einfachen Hin- und Rückrunde spielen die ersten Vier ein Play-off um den Gruppenmeister. Im Best-of-three-Modus spielen detto der Fünfte und der Sechste gegen die „Rote Laterne“ bzw. den Abstieg aus der Liga. Die Meister der Gruppen West, Mitte, Ost sowie der bestplatzierte Gruppenzweite spielen in weiterer Folge um den „Kärntner Meister Division II“. Unser Team geht personell unverändert zur letzten Saison in die anstehende Meisterschaft und hofft, dass man in dieser Saison nicht gleich 24/25 vom „Verletzungs-Teufel“/ von personellen Ausfällen geplagt wird.

Meisterschaftsvorschau Zweite Mannschaft („Farmteam“)

Unser Farmteam („UEC Leisach II“) findet heuer in der nunmehr umbenannten „AHC Division III“ statt. In einer einfachen Hinrunde geht es gegen die Teams von UEC Lienz II, Turtles Lienz, EC Virgen II, EC Sillian, EHC Oberdrauburg, OeAV Obergailtal und EC Irschen um die Tabellenplatzierung nach dem Grunddurchgang. Die ersten Vier werden sodann ein Play-off um den Meister im Best-of-three-Modus austragen, die restlichen Vier spielen im sogenannten „CHL-Modus“ um eine finale Platzierungstabelle. Auch heuer ist ein großes Augenmerk darauf gerichtet, dass es uns gelingt, mit Augenmaß, Nachwuchsspieler in den Seniorenbereich zu integrieren. Am Eis unterstützt in den diversen Begegnungen werden diese Cracks zusätzlich wiederum von einigen „Oldies“, denen dankenswerterweise die Zeit einfach noch nicht reif genug ist, um die Schlittschuhe an den Nagel zu hängen.

Auf ein Highlight, das uns zu großem Dank verpflichtet, können wir bereits vorab der Saison verweisen! Auf Betreiben der Gemeinde Leisach, ausgeführt von der Leisacher Firma INNO-CUBE, gibt es in der Leisacher Natureisarena nunmehr eine zeitgemäße, um ein Vielfaches energieeffizientere Flutlichtanlage. Selbstverständlich steht die Leisacher Natureisarena außerhalb von Eisaufbereitungsarbeiten, Trainings, Spielen und witterungsbedingten Platzsperrern dem Publikumseislauf zur Verfügung. Der Eisplan, der auf unserer Homepage einsehbar ist, gibt hier Orientierung.

Unser großer Dank gilt, bereits jetzt vorab der Saison, unseren Mithelfer*innen, Sponsoren, Gönnern und natürlich unseren Zuseher*innen!

Wir freuen uns auf 2025/2026, schau vorbei, in die Leisacher Natureisarena.

Adler-News stets aktuell auf www.uec-leisach.at, auf Facebook und Instagram

Text: Robert Müller



Einmal Vinschgau und zurück

31 Adler (davon zwei Goalies und zwei Betreuer) machten sich auf den Weg ins diesjährige Trainingslager, in den Südtiroler Vinschgau. Leidvoll für einige Spieler: Sie waren für diese Tage aus diversen Gründen verhindert und konnten nicht ins Trainingslager mit einrücken. In Latsch gab es ein Wiedersehen mit unserem Trainer Jiri Jonak. Mit Jiri aus Tschechien angereist war Ondrej Kuchar, der sich auch im diesjährigen Trainingslager exklusiv den Tormännern widmete. Zudem an Bord aus Tschechien war Jakub Hnizdil. Jakub nutzte die Gelegenheit um seine Mannschaftskameraden wiederzusehen und war eine hochklassige Unterstützung im Tor.

Neun intensive Eiseinheiten und zwei Off-Ice-Einheiten waren im Repertoire des heurigen Trainingslagers.

Auch nach diesem Trainingslager durften wir zwei Nachwuchs-Adlern zu ihrem TL-Debüt gratulieren. Luca & Felix absolvierten die Ein-

heiten voller Motivation und großem Durchhaltevermögen. Die beiden fighteten „nicht nur“ bei den diversen Übungseinheiten der Zweiten, sondern auch bei jenen der Ersten. Unterstützung erfuhren sie unter anderem von einigen UEC-Legenden („Oldies“), die sich in der anstehenden Saison wiederum das Farmteam-Dress überstreifen werden.

Ein Trainingslager „lebt“ auch von der Freizeit und diese wussten die Cracks dank einer perfekten und nachahmenswerten Freizeitinfrastruktur, die in der Marktgemeinde Latsch vorherrscht, genussvoll zu nutzen.

Nachdem die Koffer gepackt waren und die morgendliche Eiseinheit am Sonntag absolviert war, ging es auf die Heimreise. David von den HPV chauffierte souverän nach Hause zu den Adler-Kabinen.

Dankbar ist man für perfekte Stunden/Tage und die herzliche Aufnahme im *IceForum Latsch* sowie im *Hotel Tanja – Sonnenhof in Latsch!*

Text: Robert Müller, Foto: UEC Leisach





Hoch erfreut ist man in den Reihen der Verantwortlichen des UEC Leisach, dass man wiederum und nach wie vor, einer großen Anzahl von Kindern ein Angebot an Sport mitsamt Spaß unterbreiten darf.

In unserer Nachwuchs-Abteilung stehen für den anstehenden Winter 46 Kinder (davon fünf Mädchen) im Alter von 4 bis 16 Jahren auf der Verständigungsliste. Betreut werden die Kids wiederum von unseren Nachwuchskoordinatoren Robert Neuschitzer und seinem Cousin Martin Senfter. Die Beiden, stellvertretend für die Sektion Eishockey, sind dankbar für die Unterstützung, die sie von Eltern und diversen Spielern aus Ersten und Farmteam bei ihren Tätigkeiten erhalten. Die sportliche Vorbereitung begann Anfang Oktober in der Turnhalle der Volksschule Leisach. Der Spaß und die Freude an sportlicher Betätigung standen bei dem Wiedersehen nach der langen Pause im Vordergrund. Robert & Martin gestalteten/leiteten abwechslungsreiche Übungseinheiten.



Um den Kindern die Wartezeit auf die heiß ersehnte erste Trainingseinheit auf Eis etwas zu verkürzen, wurde für den 22. November eine Eiszeit auf Kunsteis in Huben angemietet. Einer zusätzlichen Anmietung von Kunsteis bedurfte es nicht. Denn bereits am 29. November, die Kinder waren hoch erfreut, war das heimische Natureis soweit aufbereitet, dass die Eislaufschuhe zu Hause geschnürt werden konnten. Ab Anfang Dezember, nach dessen Eintreffen in Leisach, wird wiederum unser Trainer Jiri die Übungseinheiten leiten.

Die Leisacher Nachwuchs-Cracks bereiteten sich auf anstehende Begegnungen in diversen Learn-to-Play-Turnieren (bis U 10) in der Region sowie auf den „Junior-Cup Osttirol/Oberkärnten“ vor. Dieser Cup hat 2025/2026 seine Premiersaison. Für kleinere Vereine, denen es kademäßig nicht



BEWEGUNG – SPORT – FITNESS / Sportunion Leisach

Februar 2026



Donnerstag
18:30 bis 19:30



◆ **Kosten:** 45 Euro jährlich ◆
◆ **Anmeldeschluss:** 15. Jänner 2026 ◆

+43 660 8240709

◆ **Trainer:** Edith Kreuzer
◆ **Veranstalter:** Sportunion Leisach ◆

Kontakt:
mail@edithkruzeur.at

Ganzheitliche Bewegung mit PILATES für Jung und Alt

new Februar 2026

Was ist Pilates?

Pilates ist ein sanftes, aber sehr effektives Ganzkörpertraining.

Durch die gezielte Aktivierung der Tiefenmuskulatur

- wird die Beweglichkeit erhöht
- der gesamte Körper gekräftigt
- und das Zusammenspiel von Atmung und Bewegung geschult.

Welche Ziele verfolgt Pilates?

- verbessert sich die Körperhaltung
- der Bewegungsapparat wird gekräftigt
- Sicherheit beim Gehen, Stehen und Heben wird gefördert
- Koordination und Gleichgewicht werden gezielt trainiert.

Damit eignet sich Pilates ideal, um im Alltag beschwerdefreier, aufrechter und bewusster unterwegs zu sein.

Für wen ist Pilates geeignet?

Pilates ist für alle gedacht, die ihrem Körper etwas Gutes tun möchten – unabhängig von Alter oder Fitnesslevel:

- für alle Altersklassen
- für Frauen und Männer
- für Einsteiger ebenso wie für sportlich Aktive
- auch begleitend nach einer Rehabilitation (in Rücksprache mit medizinischer Betreuung).

Wer leitet den Pilates-Kurs?

Mein Name ist Edith Kreuzer, ich bin 43 Jahre alt und lebe seit 18 Jahren in Leisach. Als qualifizierte Pilates-Trainerin möchte ich mit euch gemeinsam das Körpergefühl stärken und die Freude an bewusster Bewegung wecken.

- Mit gezielten Kraft-, Dehn- und Atemübungen
- verbessern wir die Beweglichkeit
- steigern wir unsere Fitness und Ausdauer
- und beugen Rückenproblemen sowie Haltungsschäden vor.



Pilates aktiviert Körper und Geist – ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch daran zu arbeiten!

möglich ist pro Altersklasse zwei bis drei Spielerlinien für die Teilnahme an KEHV-Nachwuchsmeisterschaften anzubieten und zudem sehr weite Anreisen zu den jeweiligen Spielstätten zur Folge hätte, ist dies ein optimales Angebot, um den Kindern bestmögliche Matchpraxis mitzugeben. Mit im Boot bei diesem Cup sind die Nachwuchshoffnungen des EC Sillian, des OeAV Obergailtal und jene der Spielgemeinschaften von Irschen/Oberdrauburg und Virgen/Prägraten. Der

Einladung

Samstag,
7. Februar 2026
19:00 Uhr



UEC  LEISACH
E.C.T.

Spielmodus ist grundsätzlich unverändert zu den letzten Jahren, bis auf das, dass es längere Einsatzzeiten pro Spieler im Match geben wird und Spieltage nicht mehr in Turnierform ausgetragen werden. Auch in diesem Winter wird wieder einmal wöchentlich die „Eislaufschule“ angeboten. Dieser Termin gibt Kindern ab dem vierten Lebensjahr die Möglichkeit unter Anleitung die ersten Schritte am Eis zu wagen – zu „schnuppern“. Unter Umständen haben wir sogar passende Ausrüstungsgegenstände für diesen Zweck in unserem Fundus – hierzu bitte um Kontaktaufnahme mit unseren Nachwuchskoordinatoren. Die Termine für ihre Auftritte im Adler-Dress kann man vorab von unserer Homepage, aus dem Veranstaltungskalender ebendort ablesen. Dieser Kalender kann auch auf das Smartphone abonniert werden.

Die Kinder wünschen/freuen sich einen witterungsmäßig „störungsfreien“ Winter, der ihnen möglichst viele Aufenthalte am Eis der Leisacher Natureisarena beschert UND auf ein Wiedersehen mit dir.

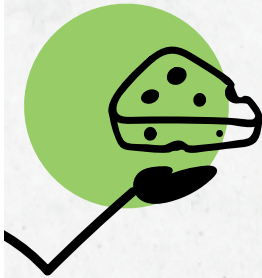
Text: Robert Müller, Foto: UEC Leisach

Wohin mit Bioabfall?



Biomüll ist das Paradebeispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft – allerdings nur, wenn er nicht im Restmüll entsorgt wird. Derzeit landen in Osttirol leider jedes Jahr rund **750 Tonnen essbare Lebensmittel** und **1.000 Tonnen Bioabfall im Restmüll**. Bioabfall bitte in die Biotonne oder Eigenkompostierung. Eine Alternative oder Zusatz bietet beispielsweise auch die Wurmkompostierung.

Auf einen Blick



Speisereste, gekocht und roh,
Verschimmelte Lebensmittel,
Brotreste, Backwaren,
Milchprodukte

Gemüse- und Obstabfälle (auch Südfrüchte),
Kaffeesud, Tee, Kaffeefilter, Teebeutel,
Schnittblumen, Topfpflanzen, Blumenerde,
Eierschalen, Nussschalen

Laub, Grünschnitt, Baum- und Strauchschnitt dürfen nur in Kleinmengen in den Biomüll. Große Mengen bitte zum Recyclinghof bringen!

Alle Achtung

Keine „biologisch abbaubaren“ Sackerl verwenden, sie gehören nicht in den Biomüll. Stattdessen kannst du Zeitungspapier, Papiersäcke oder Küchenrolle zum Vorsammeln nutzen.

Wichtig: Plastik im Biomüll ist ein absolutes Tabu! Es verursacht hohe Kosten beim Aussortieren.



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND OSTTIROL | www.awv-osttirol.at | 04852/69090



Energieberatung

Unsere Energieexperten stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung

09.01. / 06.02. / 06.03. / 03.04. / 08.05. / 05.06.
03.07. / 07.08. / 04.09. / 02.10. / 06.11. / 04.12. 2026

Infos und Terminvereinbarung

Energieagentur Tirol / Tel: +43 512 250015
servicestellen.energieagentur.tirol